Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

7.11.1890 (No. 262)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert Mk. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pf.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags). Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp. Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den lokalen, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 262. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Freitag, den 7. November 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Kriegs-Depeschen von 1870/71.

82. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Offizielle militärische Nachrichten.

Künheim, den 7. November.

Fort Mortier hat heute Nacht kapitulirt. — 220 Gefangene gemacht, 5 Geschütze genommen.

von Schmeling.

Versailles, den 6. November 1870.

Am 6. keine Engagements gemeldet.

von Podbielski.

Berlin, 7. November 1870.

Königl. Polizei-Präsidium. (von Wurmb.)

83. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Offizielle militärische Nachrichten.

General von Treskow meldet aus Les Errues vor Belfort vom 6. November, daß die Division zwischen Colmar und Belfort in mehreren kleinen Gefechten Franctireurs vertrieben hat. Am 2. fanden Gefechte gegen Mobilgarde bei Les Errues, bei Rougemont und Petit-Magny statt; in letzteren ließ der Feind allein 5 Offiziere und 103 Mann todt zurück. Am 3. wurde Belfort cernirt und die Verbindung mit General von Werder hergestellt.

Berlin, 8. November 1870.

Königl. Polizei-Präsidium. (von Wurmb.)

* Zur Stärkung des Friedens.

Die Tage, von denen der eifrige Politiker zu sagen pflegt: „sie gefallen mir nicht", sind trotz der vorgerückten Jahreszeit noch nicht vorüber. Eine tiefe Ruhe, eine fast beengende Stille lagert noch immer über dem Gebiete der Politik. „Grau wie der Himmel ist die ganze Welt", d. h. zum Mindesten diejenige Welt, die sich in den Spalten der Zeitungen abzuspiegeln pflegt. Nirgends ist etwas besonderes los, überall herrscht der holde Friede im Verein mit der weniger holden Langeweile. Mit Spannung sieht man deshalb der Wiedereröffnung unserer Parlamente entgegen.

Das preußische Abgeordnetenhaus, das ja bald wieder in Thätigkeit tritt, wird sicherlich eine Fülle von Stoff liefern, die hoffentlich interessant genug ist, um die Einförmigkeit aus dem politischen Theil der Zeitungen zu vertreiben. Aber beschweren wir uns nicht über den langweiligen Inhalt unserer Leiborgane! Reichskanzler von Caprivi hat ja versprochen, daß die Politik unter seiner Leitung einen langweiligen Charakter annehmen würde, und dieses Versprechen hat in den weitesten Kreisen des friedliebenden Bürgerthums große Befriedigung hervorgerufen. Und das von Rechtswegen! Denn obgleich es unserem Neuigkeitsbedürfniß recht wohl thut, wenn ein weltbewegendes Ereigniß das andere drängt, müssen wir es doch im Interesse des ruhigen, gleichmäßigen und geordneten Ganges der Geschäfte als ein „Ziel auf's Innigste zu wünschen" ansehen, wenn möglichst wenig vorgeht, was die Bevölkerung aus der sie beherrschenden Stimmung „gänzlicher Wurschtigkeit" herausreißt. Die armen Zeitungen sind dann allerdings übel daran; denn ihnen wird die Mühe und Sorgfalt, die sie aufwenden müssen, um den Inhalt ihrer Spalten wenigstens einigermaßen reizvoll zu gestalten, vom Lesepublikum nur äußerst selten durch eine erhöhte Aufmerksamkeit vergolten.

In unseren stoffarmen Tagen muß es sich Herr von Caprivi schon gefallen lassen, wenn sich die Blätter mehr mit seiner Italienreise beschäftigen, als es ihm vielleicht wünschenswerth erscheint. Veranlaßt durch die vielen Artikel, die über dieses Thema schon lange vor Beginn der Reise des Kanzlers vom Stapel gelassen worden sind, hat im Publikum vielleicht hie und da die Meinung Platz gegriffen, daß bei der Ministerbegegnung in Mailand ganz wunderbare Dinge zur Sprache kommen würden. — Das ist jedoch durchaus nicht der Fall! — Wir wissen ja Alle, daß schon Bismarck die Gepflogenheit hatte, alljährlich eine Zusammenkunft der leitenden Minister des Friedensbundes zu veranstalten. Und wenn Caprivi auch in dieser Hinsicht den Spuren seines großen Vorgängers folgt, so ist dies gewiß höchst löblich, aber keineswegs merkwürdig. Herr v. Caprivi ist am Dienstag — zunächst nach München — abgereist. Er will die Frist, die ihm bis zum Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeit vergönnt ist, dazu benützen, um in der Hauptstadt Bayerns sich dem Prinzregenten vorzustellen und dann in Mailand mit seinem Kollegen Crispi zusammenzutreffen. Aus der jüngsten Rede des italienischen Premiers ging mit Deutlichkeit hervor, daß Italien den festen und unerschütterlichen Willen hat, ein treues Glied des Dreibunds zu sein. Viel Neues werden wir deßhalb nicht über die Ministerzusammenkunft erfahren. Und wahrlich, wir thun auch am Klügsten, wenn wir in dieser Beziehung gar kein Verlangen nach Neuigkeiten tragen. Das Erbe, das Bismarck uns bei seinem Rücktritt hinterlassen hat: — der Dreibund und die vorzüglichen Verhältnisse auf dem ganzen, unermeßlichen Feld der auswärtigen Politik — hat noch nicht das geringste von seinem Werth für Deutschland verloren, und wenn es von seinen Nachfolgern treu bewahrt und behütet wird, dann kann sich Deutschland noch sehr lange als erste Macht im europäischen Völkerkonzert der Segnungen des Friedens erfreuen. Daß aber das Erbe Bismarcks in guten Händen ist, dafür liefert uns Caprivis Reise nach Italien die sicherste Gewähr. Der neue Kanzler scheut, gleich seinem Vorgänger, keine Mühe, wenn es gilt, unserem Volke die Wege zur friedlichen Arbeit zu bahnen. Er wird in Monza auch von König Humbert empfangen werden, und so kann man getrost, ohne sich auf das schlüpferige Gebiet der politischen Wetterprophezeiung zu begeben, voraussagen, daß Caprivis Südlandsreise von den besten Erfolgen begleitet sein wird. Zwar will eine altkluge französische Zeitung, der „Gaulois", wissen, daß die Pläne Italiens in Bezug auf Tripolis den hauptsächlichsten Theil der Unterhaltung zwischen den beiden Friedensbundsminister bilden würde. Aber in dieser Annahme dürfte das französische Blatt doch sehr weit neben das Ziel schießen. Denn wie die Bismarck'sche Staatskunst die Dinge behandelte, die — weit hinten in der Türkei oder in Tripolis sich abspielen, das wissen wir Alle. Und es ist absolut nicht daran zu denken, daß Bismarcks Nachfolger über diese Angelegenheiten anders dächte, als der erste Kanzler des neuen deutschen Reichs. Die Zusammenkunft hat nur einen Zweck: die beiden Staatsmänner Caprivi und Crispi, die sich seither nicht persönlich kannten, wollen sich kennen lernen und sich in regem mündlichen Gedankenaustausch von der Gleichheit ihrer politischen Ziele und von der Ehrlichkeit ihrer Mittel überzeugen. Dieser Zweck wird jedenfalls voll und ganz erreicht, und der geringe Eindruck, den vielleicht die Unterstellungen des phantasievollen französischen Blattes gemacht haben, verschwindet sicherlich, sobald die erste bestimmte Nachricht über das Resultat der Ministerbegegnung in Mailand bei uns eintrifft. Zweifellos wird die letztere zur Stärkung des europäischen Friedens dienen, und insofern ist sie, wenn auch kein weltbewegendes, so doch ein recht günstiges Ereigniß, dem wir hoffnungsfreudig entgegensehen dürfen.

---

* Warum Bismarck nicht beim Moltkefest erschien.

Die „Hamburger Nachr." kommen nochmals auf das Nichterscheinen Bismarcks bei der Moltkefeier in Berlin zurück und sagen: „In einem Wiener Blatt findet sich eine auch in die deutsche Presse übergegangene Korrespondenz aus Berlin, worin gesagt wird, Fürst Bismarck sei allerdings zur Moltkefeier nicht eingeladen, aber als Generaloberst der Kavallerie direkt durch ein Schreiben des kaiserl. Militärkabinets nach Berlin befohlen worden, was er jedoch einfach ignorirt zu haben scheine. Diese Meinung beruht ersichtlich auf sehr „zivilistischen" Ansichten. Wenn der Generaloberst der Kavallerie durch ein Schreiben des Militärkabinets nach Berlin berufen wird, so ist nach preußisch-militärischen Begriffen ein einfaches Ignoriren eines solchen Befehls ganz unmöglich. Ebensowenig wie ein Ausbleiben trotz erhaltenen Befehls ist aber für einen höheren Offizier eine freiwillige Betheiligung an einer amtlichen, vom Kaiser befohlenen Feier möglich. Wenn Fürst Bismarck sich ohne Rücksicht auf seine militärische Charge zum Geburtstage Moltke's nach Berlin begeben hätte, so würde er dem Feldmarschall immerhin nur privatim und unabhängig von den amtlichen Vorgängen seine Glückwünsche haben überbringen können. Ganz abgesehen von allen militärischen Auffassungen, einfach vom Standpunkte des politischen Taktgefühls enthalten wir uns, der Frage näher zu treten, welche Beurtheilung eine derartige private

---

Eine blaue Schleife.

Historische Novelle von Antonie Heidsieck. (19

(Fortsetzung.)

„Die fiel durch Anderer Ränke, soll ich etwa durch Ihre Intriguen fallen, Mylord? O nein, Herr Kanzler. Gott gab mir Energie genug, auch in der schwersten Stunde den Muth nicht zu verlieren. Zittern Sie vor einem Weibe, wenn Sie dasselbe in seinen höchsten Gütern, Ehre und Frauenrecht, angreifen."

„Vor Ihnen zittere ich nicht, Mylady", höhnte der Kanzler auf's Neue, der sie in diesem Augenblick machtlos wähnte. „Katharina von Aragonien war Kaiser Karls V. Tante, darum zögerte das Haupt der Christenheit, ihre Scheidung von Englands König auszusprechen. Wo sind Ihre Verwandten dem Herrscher gegenüber, der als Haupt der anglikanischen Kirche seine Scheidung selbst ausspricht?"

„Ich stehe allein da, dem Herrn und Gebieter meines Lebens gegenüber, in dessen Händen Leben und Tod liegt, ich trete ihm furchtlos entgegen und scheue diese königliche Rechte nicht, die schon so manches Bluturtheil unterschrieb."

Wortheslay dauerte dieser Krieg mit Worten zu lange, in dem, wie er meinte, sie einzig nur noch eine Macht hatte, er wollte den Plänkeleien ein Ende machen und sagte:

„Folgen Sie mir gutwillig in den Tower, Mylady, sonst brauche ich Gewalt."

„Jetzt, Mylord, hat Ihre Stunde geschlagen", rief Katharina auf's Aeußerste gereizt.

Sich zu der vollen Höhe königlicher Würde und weiblicher Majestät aufrichtend, trat sie furchtlos den Offizieren entgegen, denen befohlen war, die wehrlose Frau, die nur noch den Titel Mylady von England führte, in den Tower zu schleppen.

„Hier stehe ich, ein wehrloses Weib", sprach sie weiter, „wer wagt es, die Königin von England anzutasten und ihr den freien Ausgang aus diesem Zimmer zu wehren?"

Damit schritt sie entschlossen der Thür zu und die, die ihre Schergen sein sollten, beugten sich vor der Hoheit eines schuldlosen Weibes, dessen Reinheit Jeder, auch der Verderbteste, herausfühlen mußte. Hätte Einer derselben den Muth gehabt, sie anzutasten und ihr mit vorgestrecktem Arm den Ausgang zu wehren, so war sie machtlos. Nicht vor der Gattin des Königs beugten sich diese Männer, sondern vor der Hoheit und Seelengröße einer tugendhaften Frau.

„Ist das Ihre Pflichttreue im Dienst des Königs, meine Herren?" herrschte Wortheslay wüthend die Offiziere an, als Katharina das Zimmer verlassen. „Eilen Sie ihr nach und ergreifen Sie sie, ehe sie des Königs Zimmer betritt."

Doch die Offiziere standen unbeweglich, sie wollten nicht noch eine Niederlage von einer Frau erleiden.

8. Kapitel.

Heinrich VIII. ging unruhig in seinem Zimmer umher nach einer schlaflosen Nacht. Zwei Gattinnen hatte er bereits angeklagt und dem Schaffott überliefert, beide Male war er der Betreffenden überdrüssig und die Anklage ihm ein willkommenes Mittel gewesen, sich ihrer zu entledigen, diesmal ward ihm die Nothwendigkeit der Anklage entgegengetragen, ehe er dieselbe wünschte. Immer wieder tauchte vor den Augen seines Geistes das Bild der jungen Frau in Wittwentrauer zu Latimerhouse auf. Sie, die Niedriggeborene, die er geliebt, die er auf Englands Königsthron erhoben, sie konnte mit solchem Undank vergelten, daß sie den Jüngling ihm, dem angetrauten Gatten, vorzog! Und dieser Mann, dem seine königliche Huld eine Stelle gegeben hatte, um die ihn die Glieder der ersten Familien Alt-Englands beneideten! Das war sein Dank daß er den König so schmählich an seiner Ehre verletzte. Das konnte nur Blut sühnen, nur das fließende Blut beider Schuldigen konnte die verletzte Ehre von Englands König wieder herstellen, und es sollte fließen, eher war König Heinrichs Zorn nicht gestillt.

Da ward ihm Graf Norfolk gemeldet.

Henry Suffolk war in aller Frühe zu demselben gegangen und hatte ihm ohne Rückhalt Alles erzählt, was gestern Abend geschehen.

(Fortsetzung folgt.)

Kundgebung bei den Kritikern des Fürsten Bismarck in Wien und in Berlin gefunden haben würde. Gegenüber den vom kleinlichsten Parteigeiste eingegebenen gehässigen Vergleichen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Moltke, welche anläßlich der Moltkefeier in der deutschen Presse zu Tage getreten sind, ist es fast beschämend zu lesen, wie angemessen ein schweizerisches Blatt, die „N. Zürch. Ztg.", sich über diese Angelegenheit ausspricht. (Folgt der auch von uns veröffentlichte Artikel der „Neuen Zürch. Ztg.")

* Caprivi in München.

München, 5. Nov. Der Reichskanzler v. Caprivi ist um 11 Uhr Vormittags eingetroffen. Er wurde von Crailsheim im Auftrage des Prinzregenten, ferner von dem preußischen Gesandten v. Rantzau und den Mitgliedern der Gesandtschaft, von Lerchenfeld und dem Generaldirektor der Staatsbahnen empfangen. Er begab sich, von dem Publikum lebhaft begrüßt, mit Crailsheim in das preuß. Gesandtschaftshaus; Rantzau und Lerchenfeld folgten.

München, 5. Nov. Zu Ehren des Reichskanzlers v. Caprivi findet bei dem Prinzregenten um 3 Uhr Nachmittags ein Diner von 28 Gedecken statt und Abends von 9 Uhr eine Soiree bei dem Minister v. Crailsheim, an der die Minister, die obersten Hofchargen und das Diplomatenkorps theilnehmen werden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Der Reichskanzler v. Caprivi ist am Dienstag um 10 Uhr 35 Minuten nach München abgereist. Auf dem Bahnhofe war auch der italienische Botschafter Graf Lannay anwesend. (Siehe obigen Artikel.)

* Die Stellung des Ministers Lucius gilt in unterrichteten Kreisen nach neuerdings von uns eingezogenen Erkundigungen allerdings für erschüttert, es sei denn, daß der Minister seinen bisherigen Standpunkt bezüglich der landwirthschaftlichen Zölle und des Vieheinfuhrverbotes erheblich modifizire. (F. Ztg.)

* Die dem Bundesrath zugegangene Novelle zum Patentgesetze unterscheidet sich nur wenig von dem Entwurf, der nach der Berathung der Sachverständigen im Frühjahr im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wurde. — Die Mehrforderungen für den Marineetat betragen etwa 14 Millionen, davon $4^1/_2$ Millionen dauernd. — Dem Bundesrathe ging ein Gesetzentwurf zu über den Schutz der Gebrauchsmuster. — Der Etat für 1891/92 veranschlagt die Einnahme an Zöllen und Verbrauchssteuern auf Mk. 578,753,640, mehr gegen das Vorjahr Mk. 41,354,500. Davon fallen auf Zölle 314,620,000 (mehr 29,098,000), die Tabaksteuer 10,535.000 (mehr 232,000), Zuckersteuer 60,819,000 (mehr 11,465,000). Salzsteuer 40,986,000 (weniger 14,000), Branntweinsteuer 120,046,000 (weniger 768,000), Brausteuer 22,709,000 (mehr 1,367,000 Mk. als im Vorjahre).

* Die Arbeiterschutzkommission des Reichstags, die am Mittwoch zusammengetreten ist, nahm in erster Sitzung die Berathung der Novelle zur Gewerbeordnung wieder auf. Sie berieth zunächst § 154 (theilweise Außerkraftsetzung und Erweiterung einer Reihe von Schutzvorschriften durch kaiserliche Verordnung). Ein Antrag des Abg. Hirsch auf Streichung der Bestimmung, nach welcher die §§ 135 bis 139b auf andere Werkstätten ausgedehnt werden können, wurde mit der Resolution angenommen, daß von Seiten der verbündeten Regierungen baldmöglichst auf Grund umfassender Erhebungen ein Gesetzentwurf zur Ausdehnung der Bestimmungen in den §§ 135 bis 139b auf die Hausindustrie und das Handwerk vorgelegt werde.

* Die deutschen Sozialdemokraten sind benachrichtigt worden, daß in Italien demnächst eine allgem. Konferenz der Arbeiterpartei zusammentreten wird, um zu den in Halle gefaßten Beschlüssen Stellung zu nehmen. Auf dem Programm steht die Einführung des achtstündigen Arbeitstags, die Betheiligung an der allgemeinen Feier des 1. Mai, desgleichen die Vorbereitung einer wirksamen Agitation auf dem flachen Lande.

* Mit Tabak bepflanzte Grundstücke. Eine im Septemberheft zur „Statistik des Deutschen Reichs" veröffentlichte vorläufige Uebersicht weist für 1890/91 mit Tabak bepflanzten Grundstücken ein Gesammtareal von 20,195 Hektar nach. Gegen das Vorjahr, in welchem nur 17,397 Hektar mit Tabak bebaut gewesen waren, hat demnach der Tabakbau wieder beträchtlich zugenommen (um etwa 16 pCt.). Verhältnißmäßig am stärksten ist die Zunahme in Braunschweig (um etwa 82 pCt.), Württemberg (47 pCt.), Anhalt (38 pCt.), dem Großh. Hessen (37 pCt.), Thüringen (24 pCt.) und Baden (23 pCt.), doch weisen auch die anderen wichtigeren Tabakbezirke eine Steigerung des Tabakanbaues auf. Zurückgegangen gegen das Vorjahr ist derselbe nur in Schlesien und Rheinland

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* (Johann Orth.) Aus den von der „Neuen Fr. Presse" mitgetheilten Auskünften der Hamburger Assekurateure Eiffe und Moos, bei denen Johann Orth sein Schiff „Sta. Margaretha" versicherte, geht hervor, daß das Schiff wahrscheinlich beim Kap Horn ein Opfer des Sturmes geworden und der Kapitän Johann Orth und seine Mannschaft untergegangen sei.

Offiziös wird gemeldet, daß in jüngster Zeit die Großherzogin von Toscana erfolgreiche Schritte behufs Rückberufung ihres Sohnes Johann Orth und Wiedereinsetzung desselben in alle seine Würden unternommen habe. Die heutigen Nachrichten lassen jedoch den Untergang Johann Orth's als sicher erscheinen. Orth besaß in Berlin in der Friedrichstraße eine Privatwohnung, in welcher in einem eisernen Schrank sein Testament verwahrt ist.

* Professor Nothnagel erklärte gegenüber den Aerzten seiner Klinik, daß er den Arbeiten Koch's höchste Wichtigkeit beimesse und sich den größten Erfolg davon verspreche. Er selbst sei gesonnen. bei allen Fällen der Tuberkulose in der Diagnose die Ergebnisse der Koch'schen Beobachtungen und Versuche zu berücksichtigen.

* Ungarisches Abgeordnetenhaus. In der Budgetdebatte erklärte der Finanzminister Weckerle unter lebhafter Zustimmung, daß die Zolleinnahmen kein geeignetes Mittel zur Regelung der Staatsfinanzen bilden, da Ungarn mehr oder weniger auf freihändlerische Politik angewiesen sei. Ein selbständiges ungarisches Zollgebiet sei nur als „äußerstes Kampfmittel" anzusehen. Ungarn müsse seine Interessen durch Zollbündnisse auf breitester Grundlage sichern.

Schweiz.

* Anarchisten-Kongreß. Aus Lugano wird gemeldet: Der für den 16. November geplante Anarchisten-Kongreß ist bis Ende Dezember verschoben worden.

Luxemburg.

* (Regentschaftsfrage.) Nach Berathung der Abtheilungen nahm die Kammer in öffentlicher Sitzung einstimmig den Antrag an, daß König Wilhelm III. regierungsunfähig sei und daß die Regentschaft dem Herzog zu Nassau zufalle. In den Abtheilungen der Kammer verlas der Staatsminister einen Brief an die Königin, sowie die Antwort der letzteren, worin sie mit der Einsetzung der Regentschaft sich einverstanden erklärt. Die Königin tritt am 18. November die Regentschaft in den Niederlanden an.

* (Empfang des Herzogs von Nassau.) Die Stadt legt Festgewand an, um den Herzog von Nassau würdig zu empfangen. Leider herrscht regnerisches Wetter. Die Regierung fährt um ein Uhr an die Landesgrenze. Im Palais werden der Vorstand der Kammer, der Staatsrath und die Regierungsräthe den Herzog begrüßen. Nach seiner Ankunft werden die Truppen vor dem Palais defiliren. — Die luxemburgische Regierung empfing den Herzog Adolph zu Nassau an der Landesgrenze zu Wasserbillig. Kurz vor 4 Uhr Nachmittags erfolgte der Einzug des Regenten in die Hauptstadt. Auf dem festlich geschmückten Bahnhofe erwies eine Kompagnie Soldaten dem Herzog die militärischen Ehren. Während er die Front abschritt, spielte eine Militärkapelle die Nationalhymne. Trotz des ausgedrückten Wunsches, jeden Empfang zu unterlassen, ließ es sich die Bevölkerung nicht nehmen, ihm, dem Herzog-Regenten, einen rauschenden Empfang zu bereiten. Der Jubel über die Wiederkehr des Herzogs war groß und allgemein. Die im vorigen Jahre rasch errungene Volksthümlichkeit ist ihm in vollem Maße verblieben. Herzog Adolph erschien auf dem Balkon des Stadtschlosses, von jubelnden Hochrufen begrüßt. Zum Schluß zog das Militär vor dem Schloß vorbei. Am Donnerstag werden Staatsrath und Kammervorstand vom Herzog-Regenten empfangen.

Frankreich.

* Der Zollausschuß der Deputirtenkammer beendigte am 5. d. die allgemeine Berathung der Zolltarifvorlage und nahm mit 34 gegen 5 Stimmen den doppelten Tarif im Grundsatz an. Ferner ertheilte er der Regierung die Ermächtigung, Privatverträge abzuschließen, in denen der Minimaltarif nicht erwähnt wird. Das Handelsabkommen soll jedoch nicht auf eine bestimmte Zeit abgeschlossen werden, sodaß die Regiernng stets freie Hand behält, sie zurückzuziehen und die Bestimmungen des allgemeinen Tarifs in Kraft treten zu lassen, wie es der Regierung angemessen erscheinen werde.

England.

* Eine interessante Neuigkeit kommt aus London: Die amtliche „London Gazette" kündigt ein Uebereinkommen der englischen Regierung mit dem Sultan von Sansibar an, gemäß dessen das Gebiet des Sultans dem britischen Protektorat unterworfen worden ist.

Italien.

* Der Empfang Caprivis. Der projektirte festliche Empfang Caprivis seitens der Mailänder Munizipalbehörden unterbleibt in Anbetracht des Privatcharakters der Reise. Auf der Rückreise von Mailand wird Caprivi mit Kalnoky auf Kufstein zusammentreten.

* Reichskanzler v. Caprivi. Bei der Rückreise von Mailand wird Reichskanzler v. Caprivi vom Grafen Kalnoky in Kufstein begrüßt und bis Rosenheim begleitet werden, von wo letzterer nach Wien zurückkehrt. Ministerpräsident Crispi, der bereits am Mittwoch Mittag in Mailand eingetroffen ist, fährt seinem Gaste wahrscheinlich bis Verona entgegen.

Rußland.

* Der Großfürst-Thronfolger wurde bei seiner Abreise von dem Kaiserpaar bis zur Station Sfiwerskaja begleitet. Im Gefolge befinden sich der Generalmajor in der kaiserlichen Suite, Fürst Barjatinski, die Stabsrittmeister Fürst Kotschubei und Wolkow. — Die „Nowoje Wremja" sagt: Man könne dem beabsichtigten festlichen Empfange des Großfürsten-Thronfolgers in Wien nicht eine gewisse politische Bedeutung absprechen. Zwar ändere die Berührung Wiens durch den Thronfolger nichts an der bereits als den Frieden garantirend anerkannten gegenwärtigen Richtung der internationalen Politik; allein es sei bezeichnend, daß der Thronfolger seinen Weg über Wien auf Wunsch von dort nehme und man gegenwärtig in Petersburg gar nichts dagegen habe.

Amerika.

* Die amerikanische Zollbehörde entschied am Montag, daß Unterkleider und Strumpfwaaren nicht als Strickwaaren, sondern als Kleidungsstücke anzusehen, daher mit $49^1/_2$ Cents das Pfund und 60 Prozent des Werthes zu verzollen seien.

* Staatswahlen. Bei den am Dienstag stattgefundenen Staatswahlen ist die demokratische Partei im ganzen Lande siegreich geblieben.

Plauderei.

Alles eilt in dichten Massen
Sonntag Mittag durch die Gassen
Auf den Meßplatz gehen sie
Weil dort Treiben, wie noch nie.
Buntes durcheinander Wogen
Landleut' kommen hergezogen,
Um zu kaufen allerlei
Puppenkopf mit Mamaschrei.
Kochgeschirre, Zuckerstange,
Woll- und seidene Ueberhange,
Shlipse, Handschuh', Porzellan.
In der Bude neben an
Kost' 10 Pfennig jedes Stück
Gegenstände magnifik.
Bilder. Bücher, Schuhwichs, Schwämme,
Körbe, Fensterleder, Kämme,
Luftballon und Vogelpfeife,
Pfefferkuchen, Fleckenseife,
Messer, Zahnbürst, Portmonnaie,
Magenbrod für Magenweh.
Ueberall große Billigkeit
Waarenpracht und Süßigkeit.

Da steht es wieder das prunkvolle Bild der Messe. Da ist es wieder das buntbewegte Treiben des jahrmarktlichen Krämer- und Künstlerthums, umwogt von den Schönen Karlsruh's! Doch auch das Land brachte heute seine Dorf-Schönen mit, denn auch dort, wo der Bauer die Sense schwingt und die Schnitterin die goldenen Garben flicht, haben die Grazien ihre Gaben vertheilt.

Eine Budenstadt nimmt die Besucher auf und sofort schlägt das Anpreisen der Waaren in allen Tonarten an das Ohr. Doch erst das Leben auf den Plätzen der Schaubuden, Schnellphotographen, Russische, Schiffs- und Pferde-Carroussel's, Schießbuden, Konditoreien, Wahrsagefrauen, Elektrizitätsprofessoren, Tyroler Alpenbrodlerin, Schaukeln und sonstiger Scherze. In lustigem Wirbel nach der „kleinen Fischerin" drehen wir uns um die riesige Orgel, der all' die schönen bekannten Volksmelodien entquillen und mit Stolz sitzt die Jugend für 3 Pfennig auf dem hölzernen Rößlein. Die Schießbudensirene ladet mit loreleihaftem Blick und mit einem Lächeln, so süß, als wenn sie eine ganze Zuckerfiederei im Munde hätte, den Zaghaften zum Tellsschuß ein. Auch vor der Waffelbude ist es dicht besetzt, Kunigunde steht wie Joseph von Egypten: „blau von Augen, blond von Haaren und dabei noch jung an Jahren!" vor der Bude und bläst unwillkürlich mit ihrem Näschen den Zucker in kleinen Wölkchen von der Waffel, und verspeist sie mit reizender Zierlichkeit, natürlich, es steht ja ihr Edubart in ihrer Nähe. Was wäre Kunigunde ohne Edubart? Ein Karlsruher Marktplatz ohne Pyramide? Ein Regenschirm ohne Ueberzug?

Dicht nebenan zieht die kleine Amelie ihre Mutter an die Zuckerstangenbude um ein Zuckerbrocken zu kaufen. 10 Pfennig jedes Stück, jedes Stück 10 Pfennig, tönt es im Altstimmentenor von der andern Seite herüber. Getöse von allen Seiten, Orgeln, Ausrufer, Trompeter, Dampfpfeifen und Glockensignale. Herkulesse mit ungeheuerer Hebekraft, Ringkämpfer und Turnkünstler, verschiedene Weltmuseen und Wachsfiguren-Kabinette, Magneta, Daphne, die Zwerggeschwister Künzet ꝛc.

Kaum war jedoch der erste Meßtag vorüber, so fängt es auch schon wieder an sprüchwörtliches Meßwetter zu werden Es regnet.

Alles rennet, rettet, flüchtet,
Plötzlich ist der Platz gelichtet
Und verwaist sind alle Buden
Und man hört nicht mehr das Tuten,
Auch das Thaten hat ein End',
Weil man jetzt nach Hause rennt.
Und die sämmtlichen Artisten,
Musiker, Equilibristen,
Messerschlucker und Athleten,
Daphnes, Minkas und Magneten
Schauen grollend in den Regen
Denn er kommt sehr ungelegen,
Und verzweifelt rufen Sie
Donnerwetter Parapluie.

Die Bekämpfung der Schwindsucht durch Impfung.

Wie bereits gemeldet, wird Professor Koch seine Professur für Hygieine an der Berliner Universität niederlegen, um sich gänzlich dem bakteriologischen Gebiet und seinen Forschungen hinzugeben. Das hygieinische Institut soll in zwei Abtheilungen, nämlich in eine rein hygieinische und eine bakteriologische, getrennt werden. Die letztere Abtheilung soll mit einem zu errichtenden großen Krankenhause verbunden werden, welches voraussichtlich aus Staatsmitteln hergestellt werden wird. Die Leitung des bakteriologischen Instituts, sowie des Krankenhauses erhält Koch, während für das hygieinische Institut Professor Flügge aus Breslau in Aussicht genommen ist, an dessen Stelle voraussichtlich Professor Fränkel aus Königsberg tritt. Die nöthigen Geldmittel für das bakteriologische Institut hoffen die leitenden Kreise theilweise aus den Honoraren beschaffen zu können, welche die Patienten für ihre ärztliche Behandlung zu zahlen haben werden. Dem Geheimrath Koch dürfte auch späterhin mindestens auf absehbare Zeit das alleinige Recht der Herstellung des Heilmittels verbleiben, schon aus dem Grunde, weil die Anfertigung eine äußerst subtile und mit großer Mühe verbunden ist, es vor Allem aber darauf ankommt, daß das Präparat nicht in Folge etwaiger fehlerhafter Anfertigung mehr Schaden als Nutzen stiftet und dadurch die ganze Heilmethode in Mißkredit kommt. Sobald die Angelegenheit der Oeffentlichkeit übergeben ist, was, wie bereits erwähnt, in kurzer Zeit geschehen wird, dürfte auch Dr. Koch alsbald mit der Anleitung des Impfverfahrens für die Aerzte beginnen, damit das Heilungsverfahren alsdann baldigst allgemein zur Anwendung gebracht werden soll. Minister v. Goßler, in sämmtliche Pläne Dr. Kochs eingeweiht, ist, wie die „Köln. Ztg." meldet, voller Begeisterung für die Sache und voll von Vertrauen auf den Erfolg. Dr. v. Esmarch, Assistenzarzt bei Prof. Koch, wird die Vorlesung am hygieinischen Institut in diesem Winter halten, jedoch dann späterhin voraussichtlich an Stelle von Prof. Fränkel nach Königsberg berufen werden. Mit der Thatsache, daß Geh. Rath Koch überhaupt nicht mehr doziren wird, fallen auch alle Vermuthungen zusammen, dahin lautend, daß die Versuche die Heilbarkeit der Tuberkulose betr. noch nicht abgeschlossen seien. Die Heilversuche sind thatsächlich soweit beendet, daß sie einen vollen Erfolg feststellen; das schließt natürlich nicht aus, daß fortwährend neue Impfversuche gemacht werden, da überhaupt das Material zur Beweisführung der erzielten Lösung des Problems nicht groß genug sein kann.

Aus Baden.

* Nachgenannte Kandidaten der Theologie, welche sich der theologischen Hauptprüfung in diesem Spätjahr unterzogen haben, sind in folgender Reihenfolge unter die evang. Pfarrkandidaten aufgenommen worden: Karl Bornhäuser von Mannheim, Emil Bamberg von Saö Paulo in Brasilien, Phil. Kattermann von Michelfeld, Ernst Frey von Zwingenberg, Friedr. Mampel von Kirchheim, O. Willareth von Ihringen, Aug. Ehrly von Schwabhausen, Emil Kromer von Feldberg, Alex. Riehm von Korb, Ludw. Siebert von Adelsheim, Ludw. Hofmann von Grötzingen.

* Laut Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 4. Oktober werden bereits italienische Schweine unter bestimmten Vorsichtsmaßregeln in die Schlachthäuser von Mannheim, Konstanz, Freiburg und Karlsruhe zugelassen. Die gleiche Maßregel wird nun auch für eine Anzahl preußischer Städte zur Wirksamkeit gelangen. Auch für andere größere Städte, welche unter polizeilicher Kontrole stehende Schlachthäuser besitzen kann die Zufuhr gestattet werden. Schweine, welche bei der Untersuchung an der Grenze als seuchenverdächtig zu beanstanden sind, werden unverzüglich geschlachtet.

— Aufgefundenes Geld. Im Bereich der gr. Staatseisenbahnen wurde aufgefunden: Am 18. Okt. im Bereich des Bahnhofs Altbreisach ein Geldtäschchen mit 16 M. 20 Pf.; am 20. Okt. im Zug 68 ein Geldtäschchen mit 37 M. 68 Pf. und in St. Ilgen abgeliefert; am 21. Okt. im Bereich des Bahnhofs Achern der Betrag von 10 M.; am 25. Okt. im Bereich des Bahnhofs Heidelberg ein Geldtäschchen mit 6 M. 93 Pf.; am 26. Okt. im Zug 401 ein Geldtäschchen mit 20 Mark 01 Pfennig und in Biberach-Zell abgeliefert.

— Gelegentlich einer jetzt eintretenden Abänderung der Uniform für Steueraufseher kommt nunmehr auch das von denselben bis heute getragene Kasket (bayerischer Helm) in Wegfall und wird durch einen Helm mit Messingspitze ersetzt. Auch bei den andern Uniformstheilen gibt es Neuerungen. Das Gewehr kommt in Wegfall.

Badische Chronik.

⁂ **Durlach,** 5. Nov. Die letzthin zweifelhaft gewordene Wasserversorgung des Alb- und Pfinzplateaus ist jetzt gesichert, nachdem der Bürgerausschuß von Grünwettersbach dem Unternehmen ebenfalls zugestimmt hat. Die Arbeiten sollen nunmehr mit aller Energie in Angriff genommen werden, und die gr. Kulturinspektion hofft, die ganze Leitung bis zum Jahr 1892 fertig zu stellen. Das Wasser kommt aus einer Quelle oberhalb der Gemeinde Singen bei Wilferdingen.

t. **Wilferdingen,** 4. Nov. Gestern Abend fand dahier unter starker Betheiligung im Rathhaussaale eine Versammlung statt, welche den Zweck hatte, dem Ansturm der Sozialdemokraten auf dem Lande energisch entgegen zu treten. Nachdem Hr. Bürgermeister Schäfer mit einer kurzen Ansprache die Versammlung eröffnet, ergriff Hr. Pfr. Mühlhäußer von hier das Wort, welcher die Bestrebungen der Sozialdemokratie, die Entstehung derselben sowie ein Charakter- und Lebensbild von Ferd. Lassale, seine Bestrebungen und sein tragisches Ende, ferner seine Nachfolgeschaft durch Karl Marx in London in kernigen Worten schilderte. Hierauf hielt Hr. Pfarrer Spengler von Nöttingen einen Vortrag über Arbeiterverhältnisse im Allgemeinen, über das Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, sowie über die Alters- und Invaliditätsversicherung und verbreitete sich des Weiteren über die Beschlüsse des jüngsten Parteitags der Sozialdemokraten in Halle und deren „volksbeglückenden Zukunftsstaat". Dem lichtvollen Vortrag wurde verdienter Beifall gezollt. Am Schluß stellte Hr. Pfarrer Mühlhäußer einen weiteren Vortrag des Hrn. Pfarrer Spengler in Aussicht, und zwar über das Invaliditäts- und Altersrentenversicherungsgesetz, welcher Mittheilung allgemeinster Beifall wurde. — Anknüpfend möchte Einsender an die Herrn Geistlichen die Frage stellen, ob Sie nicht geneigt wären, an den langen Winterabenden von Zeit zu Zeit über Themen aus der deutschen Literatur vorzutragen, wie seiner Zeit der verstorbene Hr. Oberkirchenrath Mühlhäußer es gethan. — In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde durch Einsteigen dem Bäcker Engel dahier ein kleiner Geldbetrag und eine Schachtel Feuerzeug gestohlen, und gestern Vormittag der Jakob Krauß Wittwe aus unverschlossener Wohnung 18 Mark und eine Zylinderuhr; der Diebe konnte man bis jetzt nicht habhaft werden; in letzterem Fall ist ein Handwerksbursche, welcher sich hier fechtend herumtrieb, der That verdächtig.

⚔ **Königsbach,** 4. Nov. Allen denjenigen, welche sich für die Lösung der Sozialen Frage interessiren oder daran betheiligt sind, möchten wir das Lesen einer kleinen Druckschrift empfehlen, die auf Veranlassung der am 24. September stattgefundener Diözesansynode in Bretten erschienen ist und Hrn. Pfarrer Lamprecht in Wöffingen zum Verfasser hat. Die Schrift, gedruckt bei F. Leitz in Bretten, führt den Titel: „Die Soziale Frage und die Bibel" und zeugt von gewissenhaftem Studium und großer Sachkenntniß. Die bereitwillige Befolgung der darin ausgesprochenen, allen Ständen geltenden ernsten Mahnungen, welche aus langjährigen Berufs- und Lebenserfahrungen hervorgegangen, sowie durch einschlägige Stellen der Bibel begründet sind, könnte unzweifelhaft sehr viel zur Milderung dieser schwierigen und heiklen Frage beitragen. Die verdienstvolle, äußerst gediegene Arbeit verdient allgemeine Verbreitung und Beachtung.

△ **Mannheim,** 4. Nov. Der engere Ausschuß der Allgem. deutschen Lehrerversammlung an Pfingsten 1891 in Mannheim veröffentlicht in der letzten Nummer der „Allg. deutschen Lehrerztg." die Berathungsgegenstände, die für die Mannheimer Versammlung festgestellt sind. Für die Hauptversammlungen sind 7 Themata aufgestellt: 1) Die Pädagogik als Kunstlehre. Referent Hr. Kreisschulrath Dr. Weigold, Karlsruhe. 2) Inwieweit hat die Schule für das öffentliche Leben in Staat und Gemeinde vorzubereiten. 3) Welche Anforderungen stellt unsere Zeit an die Ausbildung der Volksschullehrer. 4) Welche Forderungen stellt die Gegenwart an die Organisation der Volksschulen. 5) Schulbildung und Militärdienstzeit. 6) Die hauswirthschaftliche Ausbildung der Mädchen. 7) Wie ist in der Schule Gesundheitslehre und Gesundheitspflege zu treiben. Für die Nebenversammlungen sind gleichfalls 7 Themata bestimmt, nämlich: 1) Die deutsche Schule und die Sozialdemokratie, eine Abwehr wider erhobene Anklagen. 2) Die freien Lehrervereine in ihrer Bedeutung für Lehrer und Schule. 3) Die Ortsschulaufsicht und Uebertragung derselben an die Schulleiter, bezw. Schulvorsteher. 4) Die Befugnisse des Schulvorstandes bezw. der Schulsynoden. 5) Ueber Kinderhorte. 6) Aufgabe, Stoffplan und unterrichtliche Behandlung des weltgeschichtlichen Unterrichts. 7) Der grammatische Unterricht in der Volksschule.

* **Mannheim,** 5. Nov. Der Abgeordnete des benachbarten bayerischen Reichstagswahlkreises Ludwigshafen-Speyer-Frankenthal, Kommerzienrath Dr. Karl Clemm-Ludwigshafen, ist aus der Arbeiterschutzkommission des Reichstags ausgetreten. Dieser Schritt ist um so bedauerlicher, da Dr. Clemm einen vermittelnden Standpunkt einnahm.

§ **Heidelberg,** 5. Nov. Hier hat sich eine neue Studentenverbindung unter dem Namen „Badenia" gebildet; derselben sind schon zahlreiche Mitglieder beigetreten.

♀ **Lauda,** 4. Nov. Bei der heute hier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Hr. Altbürgermeister Schwind gewählt.

✕ **Lahr,** 5. Nov. Die Kasinogesellschaft dahier wird den Reigen ihrer Wintervergnügungen demnächst, am 15. Nov., mit einem Konzert des berühmten Geigenkünstlers Hrn. Zajic unter Mitwirkung einheimischer Kräfte eröffnen; ein Tanzkränzchen wird sich anreihen.

♀ **Kenzingen,** 5. Nov. Hier ist in der Nacht zum Dienstag Hr. Medizinalrath Dr. Franz Sales Schwörer, gr. Bezirksarzt a. D., im Alter von 82 Jahren gestorben. Er war weit und breit bekannt als ein Mann von hervorragendem Charakter sowie von bedeutendem Wissen und Können.

= **Aus dem Breisgau,** 4. Nov. Die neu erbaute Eisenbahnstrecke Horburg-Markolsheim ist am 3. ds. dem öffentlichen Verkehr übergeben und von dem genannten Tage ab mit der bereits bestehenden Bahn Colmar-Horburg als eine zusammenhängende Strecke in Betrieb gesetzt.

⊕ **Schönau i. W.,** 5. Nov. Gestern fand hier unter dem Vorsitz des Hrn. Kreisschulrath Schick eine amtliche Lehrerkonferenz statt. Auf der Tagesordnung stand: „Der Geschichtsunterricht in der Volksschule", worüber die Herren Hauptlehrer Maier-Todtnau und Winkler-Pfaffenberg zu berichten hatten und deren Referate allgemeinen Beifall fanden. Sehr interessant waren die Mittheilungen des Hrn. Kreisschulraths über Wichtigkeit und die methodische Behandlung des Geschichtsunterrichts; es unterliegt ja keinem Zweifel, daß dieser Unterrichtsgegenstand immer mehr zur Geltung kommen wird, da ja auch unser Kaiser demselben so große Bedeutung beigelegt hat. Bei der geselligen Zusammenkunft in der „Sonne" toastirte Hr. Kreisschulrath Schick auf unsern erhabenen Landesfürsten, Herr Hauptlehrer Graf-Atzenbach auf den Hrn. Kreisschulrath.

Aus den Nachbarländern.

* In Münchweiler (Pfalz) wurde der verheirathete Dienstknecht Johann Glade von dem 19jährigen Schuster Zirkel aus Dahn erstochen. — Bürgermeister Butscher in Mundenheim, weithin bekannt und geachtet, ist vor einigen Tagen gestorben. — Die Vorbereitungen zu der Kunstausstellung 1891 in Stuttgart sind soweit gefördert, daß die Durchführung keinem Zweifel mehr unterliegt. S. M. der König hat das Protektorat der Ausstellung übernommen und den Prinzen Wilhelm mit dem Ehrenpräsidium betraut. — Der zum Tode verurtheilte Raubmörder Mikeler von Rottenburg ist vom König von Württemberg zu lebenslänglichem Gefängniß begnadigt worden. — König Karl wird den ganzen Winter in Stuttgart zubringen, wo im Anschluß an das Residenzschloß ein Wintergarten hergestellt ist. — Eine jüngst in Stuttgart abgehaltene Landesversammlung der Sozialdemokraten war von auswärts zahlreich beschickt. Gegründet wurde eine Landesorganisation mit dem Sitz in Stuttgart. Zum Vertrauensmann der Landesorganisation wurde Reichstagsabgeordneter Dietz gewählt. — Die beiden Chorthürme der herrlichen Kilianskirche zu Heilbronn gehen ihrer Vollendung entgegen. Das Ganze wird geleitet nach den Plänen des Münsterbaumeisters v. Beyer. — Die Aufstellung des Schneckenburger-Denkmals in Tuttlingen kann nicht zugleich mit der Eröffnung der neuen Bahnlinie erfolgen, da die Platzfrage erst mit der Donaukorrektion im Sommer des nächsten Jahres gelöst werden kann. An Beiträgen sind bis jetzt über 27 000 Mk. eingelaufen. — Mechaniker B. in Reutlingen, der am vergangenen Dienstag einen Mordversuch auf seine Frau gemacht hat, mit der er im Unfrieden lebte, hat im Gefängniß seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. November.

* **Hofbericht.** Der gestrige Geburtstag J. K. H. der Erbgroßherzogin wurde in aller Stille begangen. Zum Besuch der Erbgroßherzogl. Herrschaften sind in Freiburg eingetroffen: J. Hoh. die Herzogin von Nassau, sowie deren Schwester J. H. die Prinzessin Hilda und deren Mutter J. H. die verwittwete Prinzessin Friedrich von Anhalt, welche über den Geburtstag der Erbgroßherzogin dort verweilten und im gr. Palais abgestiegen sind. J. K. H. der Großherzog und die Großherzogin haben sich heute früh für den halben Tag hieher nach Karlsruhe begeben.

♞ **Der Afrikaforscher,** Herr Dr. Hans Meyer von Leipzig, wird, wie wir hören, auf Veranstaltung der hiesigen Kolonialgesellschaft und zweier wissenschaftlicher Gesellschaften am Mittwoch, 19. November, in hiesiger Stadt einen Vortrag halten. Derselbe hat bekanntlich nun drei Jahre hindurch alljährlich eine Reise zur Besteigung des ostafrikanischen Bergriesen Kilimandscharo unternommen. Auf der ersten Reise (1887) gelangte derselbe ungefähr 5500 Meter hoch, bis eine senkrechte Eiswand weiterem Vordringem ein Ende bereitete. Meyer berichtete hier darüber im Januar 1888. Auf der zweiten, im Sommer 1888 unternommenen Reise gerieth derselbe in die Wogen des ostafrikanischen Aufstandes. Seine Erlebnisse schilderte er in einem im Juni 1889 dahier gehaltenen Vortrag. Kaum ein Vierteljahr später, Anfangs Oktober 1889, finden wir den kühnen Afrikareisenden wiederum auf dem Kilimandscharo, wo es ihm gelang, die oberste Spitze (6000 Meter) zu erreichen und die deutsche Flagge auf diesem noch niemals von einem menschlichen Fuße betretenen höchsten Punkt unseres ostafrikanischen Schutzgebietes aufzupflanzen. Meyer wird uns natürlich das Nähere über diese neueste Reise mittheilen, er wird aber damit zugleich das Ergebniß seiner Studien über die Eisverhältnisse unter dem afrikanischen Aequator, sowie eine wissenschaftliche Darstellung der ganzen Entdeckungsgeschichte der äquatorial-afrikanischen Schneegebirge, in Sonderheit der Kilimandscharo- und Keniaforschung verbinden. Die Schriftsteller der antiken Welt sprechen bekanntlich von den „Mondbergen", an welchen der Nil entspringe, die nun Stanley vermeint auf seiner letzten, zum Entsatz Emin Pascha's unternommenen Reise in dem schneebedeckten Ruwenzori-Gebirge südlich vom Albert Nyanza-See wieder entdeckt zu haben, während Meyer diese uralte Frage der Mondgebirge glaubt in ganz anderem Sinne beantworten zu müssen, als es Stanley thut. Wir werden daher jedenfalls einen hochinteressanten Vortrag des durch seine früheren Vorträge hier sehr beliebten Redners und Forschers erwarten dürfen.

* **Gr. Baugewerkschule.** Am 3. November hat das Wintersemester 1890/91 an der gr. Baugewerkschule wieder begonnen. Diesmal war der Andrang von Schülern ein so starker, daß erstmals zwei Aufnahme- und Prüfungstage verwendet werden mußten. Obgleich im Seminar I der Anstalt in letzter Stunde zwei größere Lehrsäle zur Verfügung gestellt werden konnten, war man wegen Platzmangels dennoch genöthigt, über 50 Schüler, den verschiedensten Gegenden des Landes angehörig, zurückzuweisen, nachdem man sich vorher durch genaue Prüfung über die Kenntnisse verlässigt und noch das Alter und die praktische Thätigkeit mit in Rechnung gezogen hatte. Schüler unter 16 Jahren konnten überhaupt keine Berücksichtigung finden. Der äußerste verfügbare Platz wurde vergeben; es sind gegen 330 Schüler aufgenommen worden. Hieraus geht hervor, wie unumgänglich nöthig die Erstellung eines Neubaues war, welcher erstmals im Wintersemester 1891/92 bezogen werden wird.

* **Im Arbeiterbildungsverein,** dessen Bestrebungen in jüngster Zeit durch Schenkung eines werthvollen Werkes auch wieder von seiten S. K. Hoh. des Großherzogs Anerkennung gefunden haben, hielt am Mittwoch Abend Hr. Griesser aus Mainz einen Vortrag über die „Soziale Frage", der nach einer Prüfung der dahinzielenden Interessen, Vorschläge und Versuche zu dem Schlusse kam, daß durch allwöchentliche kleine Spareinlagen bei den bestehenden Volksbanken von seiten der betheiligten Arbeiterschaft ein großes Kapital allmälig in

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 6.)

Die geehrten Bewohner von Karlsruhe und Umgebung mache ergebenst darauf aufmerksam, daß mein

unübertroffenes, preisgekröntes

Welt-Museum

während der Messe auf dem Meßplatz zur Schau aufgestellt ist.

Neu! Neu! Neu!

Das **Passionsspiel in Oberammergau** im Jahr 1890, darstellend sämmtliche Vorspiele aus dem alten Testament, sowie das ganze Leben, das bittere Leiden und Sterben unseres Heilandes Jesu Christi. — **Der Einsturz der Prager Elbbrücke**, mit der berühmten Bildsäule des Sct. Johann v. Nepomuk, während der schrecklichen Ueberschwemmung im Septbr. 1890. — **Die feierliche Uebergabe der Insel Helgoland** an das deutsche Reich, sowie die **großartige Flottenparade** der deutschen, österreichischen und englischen Kriegsmarine. — **Das siegreiche Gefecht des Reichskommissärs Wißmann** über den Rebellenhäuptling **„Bana Heri"** in Deutsch-Ostafrika. **Der große Brand in Antwerpen.** Alles übrige besagen die Ausgabezettel.

Eintrittspreise: Erwachsene **25 Pfg.**, Kinder **20 Pfg.** Man bittet genau auf die Firma **„Unübertroffenes Weltmuseum"** zu achten.

☞ Jeder Besucher erhält ein Präsent gratis! ☜

Um geneigten Zuspruch bittet

10717 **Peter Eppele, Besitzer.**

☞ Erkenntlich an der Firma. ☜

Der Magnet der Messe

ist

Neu, Daphne, Neu,

das lebende Wesen aus der Götterwelt.

In ihren mysteriösen Verwandlungen fortwährend zu sehen. Familien bestens zu empfehlen.

NB. Erkenntlich an der Firma. (10845

Lebend! Lebend!

Magneta.

Während der Messe von Nachmittags an fortwährend zu sehen. 10810

NB. Erkenntlich an der Nummer 1000.

Boeckle's

photographisches Atelier,

Meßplatz, neben dem Luftschiff-Karoussel, Meßplatz, hält sich den geehrten Herrschaften von Karlsruhe und Umgebung bestens empfohlen unter Zusicherung bester und eleganter Ausführung bei billigster Preisberechnung. 10720

Chr. Boeckle, Photograph.

Zur Messe, längs des Dampfschiff-Korousssels von A. Kietzmann.

Neu! Neu!

Zum ersten Male hier.

Amusement pour vous.

Auftreten der berühmten Damen. Die schönsten optischen Erscheinungen der Neuzeit ausgeführt von Madmoiselle Jenny und Miss Mary in grossartig dekorirter Schaubude. 10716

Es laden freundlichst ein **Die Obigen.**

Feste Reduktions-Verhältnisse: 1 Thaler = 3 M., 7 fl. süddeutsch und holl. = 12 M., 1 fl. ö. W. = 2 M.

Kursblatt der „Badischen Presse" vom 5. Nov. 1890.

1 Fr. = 80 Pf., 1 Peseta = M. —, 1 Pfrl. = 20 M., 1 Doll. = M. 4.20, 1 G.-R. = 3.20, M. 1 M. Bt. = M. 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche

Land	Z.-Tm.	%	Titel	Papier	Geld
Deutschl.	1/4.10	4	Reichsanleihe M.	106¹⁰	106
do.	versch.	3½	" M.	98⁶⁰	98⁵⁰
Preußen	1/4.10	4	Consols M.	105²⁰	105¹⁰
do.	"	3½	Consols M.	98⁶⁰	98⁵⁰
do.	1/1.7	3½	St.-Schuldsch. Rm.	—	—
Frankfrt	versch.	3½	Obligationen fl.	98²⁰	98¹⁰
do.	1/12	3	do. fl.	—	—
Nassau	versch.	4	Obligationen M.	100⁵⁰	100⁴⁰
Baden	"	4	Obligationen fl.	101⁹⁰	101⁸⁰
do.	"	4	do. v. 1886 M.	—	103⁶⁰
Bayern	"	4	Abl.-Rente fl.	—	102
do.	"	4	do. M.	—	105¹⁰
Braunsch	1/4.10	3½	Obligationen Rm.	—	—
Bremen	1/2.8	3½	Staatsanl. v. 88	—	—
Elsaß-L.	1/4.10	3	Rente M.	[illegible]	93⁴⁰
Hambrg.	1/2.8	3½	Staatsrente M.	—	97³⁰
do.	1/5.11	3½	Oblig. v. 1887 M.	—	97⁵⁰
do.	1/5.11	3	do. v. 1886 M.	86²⁰	86⁴⁰
GrHessen	1/1.7	4	Staatsrente R.	—	103⁸⁰
do.	1/4.10	4	Culturrente M.	—	—
do.	versch.	4	Obligationen M.	—	103⁷⁰
Lübeck	1/6.12	4	Staatsobl. v. 75 M.	—	—
Mecklbg	1/4.10	3½	M.-Sch.-L.-A. v. 90	96⁹⁰	96⁸⁰
Sachsen	versch.	3	Rente M.	—	87⁷⁰
Waldeck	1/1.7	4	Wald.-P. Obl. "	—	—
Württbg	1/3.9	4½	do. v. 1879 M.	101⁵⁰	101¹⁰
do.	versch.	4	fl.	—	—
do.	"	4	do. v. 1875/80 M.	—	102¹⁰
do.	"	4	do. v. 1881/83 M.	104²⁰	104¹⁰
do.	"	4	do. v. 1885 M.	104⁴⁰	104³⁰
do.		3½	do. (fl.—) M.	—	98³⁰

b) Ausländische

Land	Z.-Tm.	%	Titel	Papier	Geld
Belgien	1/5.11	3½	Obligationen Fr.	—	103²⁰
Berner	30/6.12	3½	Berner		97⁶⁰
Finnld.	1/6.12	4	Staats-E.B.Obl. M.	—	—
do.	1/1.7	4	do. v. 1886 M.	99³⁰	99²⁰
do.	1/6.12	3½	do. v. 1889 M.	—	92
Frankrch	¼jähr.	3	franz. Rente Fr.	—	—
Galizier	30/6 31/12	4	Galiz. Prop. ö. fl.	—	81
Griechld	1/1.7	4	Anleihe von 1887	—	73⁵⁰
Holland	1/4.10	3½	Obligationen fl.	—	98²⁰
Italien	1/1.7	5	Rente Le.	—	93¹⁰
do.	"	5	do. 10000r. Le.	—	93¹⁰
do.	1/4.10	3	II.— Le.	—	57
do.	"	5	Ital. Kirchg.-Obl.	—	92
Luxembg	1/1.7	4	Obligat. Fr.	—	104
do.	1/5.11	4	do. Rm.	—	—
Norweg.	"	3½	Norw. 86 Cr. M.	—	98²⁰
do.	1/2.8	3	Anleihe v. 88 M.	—	—
Oestreich	1/4.10	4	Goldrente fl.	94⁴⁰	94⁸⁰
do.	1/1.7	4	St.-Sch. Gold Elisab.	—	—
do.	"	5¼	G.-El.-D. (Fr.-J.)	103¹⁰	103
do.	"	5¼	do. (Linz-Budw.)	—	97
do.	"	5	do. (Gisela)	—	—
do.	"	5	do. (Vorarlb.)	—	—
do.	"	4¾	do. (Ev. Rudolf)	—	90⁴⁰
do.	1/4.10	4⅕	Silberrente fl.	78⁴⁰	78³⁰
do.	1/2.8	4⅕	do.	78⁵⁰	78⁴⁰
do.	1/5.11	4⅕	Papierr. Febr. fl.	78³⁰	78²⁰
do.	1/3.9	4⅕	dto. Mai fl.	—	—
do.	1/1.7	5	do. v. 1881 cisleith. fl.	—	89⁴⁰
do.	1/4.10	5¾	Elisab. I.G.-Pap. fl.	—	104
Portugal	1/1.7	4½	Staatsanleihe M.	—	90
do.	1/1.7	3	do. Ausl. Lstrl.	—	59⁵⁰
Rumän.	1/4.10	6	Obligationen M.	—	—
do.	1/4.10	5	Amort.-Rente	—	99⁸⁰
do.	1/1.7	4	Innere Anleihe	86⁹⁰	86⁸⁰
do.		4	Ruß. Anl. v. 89	86⁹⁰	86⁸⁰
Rußland	1/6.12	6	Gold-Anleihe R.	—	109
do.	1/1.7	5	II Orient PR.	—	78⁸⁰
do.	1/5.11	5	III do PR.	—	79⁰⁰
do.	1/4.10	4	Inn. Anl. v. 1887	—	—
do.	1/4.10	4½	Conf. v. 75 Lstrl.	—	102
do.	1/5.11	4	Conf. v. 80 R.	—	—
do.	1/6.9.12	4	Goldanl. v. 1889	100⁰⁰	[illegible]
do.	1/4.7.10	4	Conf. Eb.-A. v. 89	—	97⁸⁰
Schwed.	1/4.10	4	Obligationen M.	101⁸⁰	101⁷⁰
do.	1/6.12	3½	do. M.	—	—
do.	1/2.8	3	do. M.	86	85⁹⁰
Schweiz		3½	do. von 1889 M.	—	101¹⁰
do.	10/4.10	4	Egypt. Tribut 71	—	96⁵⁰
do.	1/1.7	5	Ottom. Zoll Lstrl.	—	90⁷⁰

Prioritäten von ausl. Transportanstalten.

Z.-Tm.	%	In Prozenten:	Papier	Geld
1/5.11	5	*Albrecht ö. W. fl.	89⁷⁰	89⁶⁰
1/5.11	5	do. in Gold M.	105⁸⁰	105⁷⁰
30/6.12	4	Böhm. Nordb. Gld. M.	99⁹⁰	99⁸⁰
"	4	do. i. G. 1500 (300— M.	—	—
1/1.7	4	* do. West i. G. ö. W. fl.	—	—
1/1.7	4	do. i. Gld. 200 M.	—	87²⁰
1/4.10	5	*Buschtehrader Rm.	—	—
1/4.10	5	* do. v. 1871/72 Rm.	—	92⁴⁰
1/4.10	4½	do. Gold M.	—	—
1/5.11	4	Don.-Dpfsch. 1882 M.	—	95
1/4.10	5	do. v. 1886 M.	—	89⁹⁰
1/1.7	4	*Dux-B.-B. I v. 69 Rm.	—	—
1/4.10	5	* do. II v. 71 Rm.	—	91⁴⁰
1/1.7	5	do. i. G. v. 1874 M.	—	—
1/4.10	4	Elisabeth stpfl. Gold	—	96
1/4.10	4	do. stfr. Gold	101	100⁹⁰
1/3.9	5	§Eperies-Tarn. ö. W. fl.	—	—
1/5.11	5	*Ferd.-Nordb. v. 72 fl.	—	—
1/5.11	4	do. v. 1887 fl.	—	—
1/5.11	4	do. v. 1887 gar. fl.	—	89
1/4.10	4	†Franz-Josef fl.	86	85⁹⁰
1/4.10	5	§Fünfk.-Barcs fl.	—	—
1/1.7	4½	*GalKarl-Ldw. v. 1881 fl.	—	—
1/1.7	4	* do v. 1890 fl.	84⁴⁰	84²⁰
1/1.7	5	†Graz-Köfl v. 71 fl.	—	88⁵⁰
1/1.7	5	†do. von 72 (4½ — fl.	—	88⁵⁰
1/1.7	4	Kaschau-Oderb. v. 89 fl.	80⁴⁰	80²⁰
1/1.7	4	do. von 89 M.	—	97⁶⁰
1/5.11	4	†Lemb.-Cz. steuerpfl. fl.	—	72
1/5.11	4	§ do. steuerfrei fl.	—	79²⁰
1/3.9	5	§Mähr. Grenzbahn fl.	—	77⁷⁰
1/1.7	5	Mähr.-Schl. Centr. fl.	—	67²⁰
1/4.10	4½	†Oest. Lokalbahn fl.	—	84⁵⁰
1/1.7	4	do. in Gold fl.	—	94⁵⁰
1/6.12	5	Oest. Nrdw. v. 74 Gld. M.	107	—
1/3.9	5	* do. Lit. A ö. W. fl.	—	93³⁰
1/5.11	5	* do. Lit. B. fl.	—	92¹⁰
1/1.7	5	Oest. Südbahn fl.	—	103⁰⁰
1/5.11	4	do M.	—	98
1/1.7	3	do. (v. 1871—) Fr.	—	66³⁰
1/5.11	5	Oest. Ung. Stb. 73/74 fl.	—	107²⁰
1/1.7	5	do. v. 1872 Rm.	—	—
1/5.11	4	do. Staatsb. v. 83 M.	100³⁰	—
1/5.11	4	do. (M. 400 M.	—	—
1/3.9	3	do. I.-VIII. Em. Fr.	—	83³⁰
1/3.9	3	do. IX. Em. Fr.	—	81³⁰
1/3.9	3	do. (Ergänz.-Netz) Fr.	80²⁰	80¹⁰
1/1.7	4	§Pilsen-Priesen fl.	—	—
1/1.7	5	Prag-Dux M.	—	—
1/1.7	4	do. M. 400 M.	—	—
1/4.10	3	Raab-Oedenb. M.	69⁵⁰	—
1/4.10	5	Reichenb. Pard. M.	—	—
1/2.8	5	do. v. 1866 ö. W. fl.	—	—
1/4.10	4	Rudolf ö. W. fl.	82⁸⁰	82⁷⁰
1/4.10	4	do. Salzkrgutb. stfr. M.	100¹⁰	100
1/4.10	4	do. (M. 400 M.	—	—
1/4.10	6	Ungar. Nordost M.	—	—
1/1.7	5	do. M.	101³⁰	—
1/3.9	5	§Ungar.-Galiz. ö. W. fl.	88²⁰	88¹⁰
1/3.9	5	†Vorarlberger ö. W. fl.	—	82⁵⁰
1/1.7	4	§Wien-Pottend. ö. W. fl.	—	90⁶⁰
1/1.7	3	Ital. gar. E.-B. Fr.	56⁶⁰	56⁸⁰
1/1.7	3	Livorn. C. D. 1 u. D. 2 Fr.	64¹⁰	—
1/1.7	4	Sard. Secb. I. u. II. S. stfr. g.	84²⁰	—
1/4.10	4	Sicil. F.-B. stfr.	—	87¹⁰
1/4.10	3	Südital. (Mer.) Fr.	61³⁰	61²⁰
1/1.7	5	Toskan.-Central Fr.	101⁴⁰	101²⁰
1/1.7	4	Westalger. Eisenb. Fr.	—	—
1/4.10	5	Westsicil. v. 1879 stfr. Fr.	—	—
1/6.12	5	do. v. 1880 stfr. Le	101⁵⁰	101⁴⁰
1/1.7	4	Aachen Mastricht M.	—	—
1/1.7	4½	Niederl. K. Willem III. fl.	—	—
1/5.11		Wilh. Luxemb. E.-B. S. IX	—	84⁷⁰
30/6 31/12	5	Gotthardbahn IV. S. Fr.	103⁴⁰	103³⁰
30/6 31/12	4	do. Fr.	—	102
31/3 31/9	3½	Jura-Bern-Luzern gar.	—	98
30/4 10	4	Schweizer Centralb. Fr.	—	102⁵⁰
versch.	4	do. Nordost 1885—87	—	102
1/1.7	4½	Iwangorod-Dombr. Rbl.	—	100¹⁰
1/2.8	4	Kursk-Kiew "	—	93
1/5.11	5	[illegible] "	—	[illegible]
1/1.7	5	do. II. "	—	92
14/1.7	5	Petersb.-Baltische "	—	98¹⁰

Ausl. Eisenbahn-Aktien. (In %, die * in fl. ö. W.)

Z.-Tm.	%	Titel	Papier	Geld
1/1.7	x*5	Albrecht fl.	—	70³/₈
1/1.7	*5	Alföld-Fiumaner	178	177³/₄
1/1.90	x*6	Ver. Arad-Csan.	—	100
1/1.90	x*5	Böhm. Nordbahn	186³/₄	186¹/₂
1/1.7	x*5	" Westbahn	—	297¹/₂
1/7	x*5	Budapest-Fünfkirchen	180¹/₂	180
1/1.90	*5	Buschtehrader A.	—	—
1/1.90	x*4	Czakath.-Agr. Stamm	—	52⁵/₈
1/1.7	*5	do. Pr. Akt. Gold	—	203¹/₂
1/7	*5	Donau-Drau	176¹/₄	176
1/1.90	*4	Dux-Bodenbach	—	481³/₄
1/1.90	*4	do. Pr.-Akt. A.	—	—
1/1.90	*4	do. Pr.-Akt. B.	—	—
1/1.7	*5	Fünfkirch.-Barcs	—	—
1/1.7	*5	Galiz. Karl-Ludw. Akt.	—	181¹/₂
1/1.90	*5	Graz-Köflach	—	231³/₄
1/5.11	*4	Lemb.-Cz.-Jassy-Act.	204	203³/₄
1/1.90	x*5	Oest.-Ung.-Staats.-Akt.	—	215⁵/₈
1/1.90	x*5	Oest. Lokalbahn Akt.	143¹/₂	143¹/₄
1/5.90	*5	Oest. Südbahn Akt.	—	131³/₄
1/1.7	*5	Oest. Nordwest	—	195³/₄
1/7	x*5	do. Lit B. (Elbthal)	—	210¹/₂
o. Z.	*	Prag-Dux. Pr.-A.	117	116⁷/₈
o. Z.	*	Prag-Dux. St.-Akt.	—	74³/₄
1/1.90	x*4	Raab-Oedenb.-Ebenf.	64¹/₂	64¹/₄
1/1.7	*4½	Reichenb. Pard.	—	155¹/₂
1/1.7	*5	Siebenbürger	—	175³/₄
1/1.7	*5	Stuhlw. Raab-Graz	174	173
1/1.7	*5	Ung.-Gal.	172¹/₂	172
1/1.7	*5	Ungar. Nordost	—	173¹/₂
1/1.90	x4	Gotth. (50½ G)	—	158⁵⁰
90	4½	Jura-Simplon Fr.	—	116²⁰
1/1.90	4	dto. conv. Westbahn	—	98⁹⁰
1/1.90	4	dto. Genußsch. M.	—	23³⁰
1/1.90	x4	Schweiz. Centralb.	—	165⁸⁰
1/1.90	4	Schw. Nordostb. Pr.-A.	—	141⁸⁰
1/1.90	x4	Verein Schweizerb.	—	124⁷⁰
1/1.7	x4	Ital. Mittelmeer Le	—	112³⁰
1/1.7	4	It. Ges. Eis. E.-B. Le	—	—
1/1.7	x4	It. Merid. (Adr. Netz)	139⁵⁰	139⁴⁰
1/4.10	5	Westsicilian E.-B. Le.	—	68⁵⁰
1/1.7	5	Iwangorod-Dombr.	—	—
1/1.7	5	Russ. Südwest Rbl.	—	84⁹⁰
10/5 9/11	5	Ryasan-Wyasma-A. Rm.	—	—
1/1.89	4	Prince Henri-E.-B. Fr.	—	62

Industr.-, Bau-, Transp.- u. div. Akt.

Z.-Tm.	%	Titel	Papier	Geld
1/7.90	4	Allg. Elektrizitäts-Ges. M.	—	199³⁰
1/1.90	4	A.-G. v. Ohlend. Guano-W.	—	152
1/1.90	5	Bad. Anilin- u. Sodafabr. M.	—	286
1/7	4	Fab. Uhrenfab. Furtwangen	—	111⁴⁰
1/9	5	Bad. Zuckerf. Waghäusel fl.	92	92¹⁰
		Berlin-Wilmersd. Terrain-Ges.	—	—
1/1.90	4	Bielefelder Maschinenfabrik	—	136
1/9	4	Bierbrauerei-Gesell., Frkf. "	—	59
1/9	5	do. Prior.-Akt.	—	103
1/9	4	Brauereigef. Binding	—	164⁹⁰
1/10	4	Brauerei-A.-G. Duisb.	72	—
1/10	4	Brauerei z. Eichel. Kiel M. 1000	—	132²⁰
1/10	4	Brauerei Essighaus	—	96⁵⁰
1/10	4	Brauerei Kalk M. 1000	—	112
1/9	4	Bierbrauerei Kempff "	—	147
1/9.90	4	Löwenbr. Sinner, Freib. "	—	147⁵⁰
1/10	4	Parkbrauereien	—	99⁸⁰
1/10	4	Brauerei z. Sonne in Speier	—	120⁵⁰
1/9	4	Brauerei Stern "	—	134⁸⁰
1/10	4	Brauerei Storch "	—	112
1/8.90	4	do. Ver. Gräff u. Egr.	—	97⁵⁰
1/10	4	Berger'sche Brau. (Worms)	—	70⁵⁰
1/0	4	Brauhaus Nürnberg	—	113⁴⁰
1/12.90	4	Cementwf. Heidelberg "	—	155³⁰
1/1.90	5	Chem. Fabrik Griesheim	—	182⁸⁰
1/1.90	4	Chem. Fabrik v. Goldenbg.	110	—
1/1.90	4	Chem. Fabrik Weiler u. Cie.	—	150⁵⁰
1/1.90	5	Comm. G. Schöffer u. Cie.	—	100
1/1.90	4	Dampfkornbr. u. Preßhefebr.	—	104
1/7	5	Gold- u. Silberscheideanst. "	—	242⁵⁰
1/7	5	Deutsche Verlags-Anstalt	—	211
1/1.90		Eisenig. u. Mühle Müller & Andreae	—	114⁶⁰
		Ettlinger Spinnerei fl.	126²⁰	126
1/8.90	4	Gelsenkirchen	—	89

Z.-Tm.	%	Titel	Papier	Geld
1/7	4	Verlagsanstalt Richter	—	93
1/1	4	Wessel, Porzel., Steing. M.	—	145⁵⁰
1/1.90	4	Westd. Jute-Spinnerei Web.	—	107
1/1.90	4	Zellstoffabrik Waldhof	—	196⁵⁰
1/1.90	4	Zellstoffabrik Dresden "	—	114
1/1.90	5	Westeregeln Alkaliwerke "	—	150
1/1.90	4	Königsb. Marienhütte "	86	—
		Lothr. Eisenw. (abg. St. A)	—	39⁶⁰
1/7.89	6	do. Prior.-St. Lit. A M.	76	75⁵⁰
1/1.89	5	Oest. Alpine Montan ö. W. fl.	—	83
1/4	4	Niederschl. Montanw. "	—	184
1/7.89	4	Ver. Königs- u. Laurahütt. "	—	137³⁰

Vollbez. Bank-Aktien. (In %, die * in fl. ö. W.)

Z.-T.	%	Titel	Papier	Geld
1/1.7	x3	Deutsche Reichsbank M.	—	146
1/1.90	x4½	Frankfurter Bank fl.	—	138⁵⁰
1/1.90	4	Amsterdamer Bank "	—	150⁸⁰
1/1.90	4	Antwerpener Centr. Fr.	111	110⁵⁰
1/1.90	4	Badische Bank Thl.	116²⁰	116¹⁰
1/1.90	x5	Basler Bankverein Fr.	172⁵⁰	172
1/1.90	4	Bayer. Handelsbank fl.	145	—
1/1.90	x5	Bayr. Hyp.- u. Wechsel-B. "	297	296⁵⁰
1/1.90	x4	Berg-Märk. Bank	—	117
1/1.90	x4	Berliner Handelsges.	—	161⁸⁰
1/1.90	4	Brüsseler Bank Fr.	—	141¹⁰
1/1.90	4	Darmstädter Bank fl.	—	156
1/1.90	4	do. (v. 89) M.	—	156⁵⁰
1/1.90	4	Deutsche Bank M.	—	163⁴⁰
1/1.90	x4	D. Genossensch.-Bank	—	128⁵⁰
1/1.90	x5	D. Nat.-Bank f. Bremen Rm.	82	—
1/1.90	x4	D. Unionbank	—	81⁵⁰
1/1.90	x4	Deutsche Vereinsbk. M.	—	112¹⁰
1.1.90	4	Disk. Command. Anth. Rm.	—	217⁹⁰
1/1.90	x4	Dresdener Bank	—	155⁶⁰
1/1.90	x4	Frankf. Hyp.-Bank M.	131	130⁸⁰
1/1.90	x4	Frkf. Hyp.-Crd.-Ver. M.	111	110⁸⁰
1/1.90	x5	Goth. Grund-Cred.-B. Rm.	—	83
1/1.90	x4	Hamb. Kom.- u. Disk. Bk. M.	129⁸⁰	129¹⁰
1/1.90	x4	Köln. Wechsl. u. Komm.-B. "	93⁵⁰	—
1/1.90	x4	Luxemburg Int.-B. Fr.	144	143⁹⁰
1/1.90	4	Mitteldeutsche Credit Rm.	—	110²⁰
1/1.90	4	Nat.-B. f. Deutschl. M.	—	129⁹⁰
1/1.90	x4	Nürnbg. Vereinsb. Rm.	—	165⁴⁰
1/1.90	x4	Pfälzische Bank	—	128³⁰
1/1.90	x4	Pr. Bodenkredit "	122	122⁸⁰
1/1.90	x4	Rhein. Credit	—	121⁸⁰
1/1.90	x4	Schaffh. Bankv. M.	—	113³⁰
1/1.90	x4	Süddeutsche Bank	102	101⁸⁰
1/1.90	x4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. Rm.	155²⁰	155
1/1.90	x5	Weim. Bk. (abg. 100%) "	—	—
1/1.90	x4	Württemb. Bankanst. M.	—	124⁵⁰
1/1.90	x4	" Notenbank fl.	108⁸⁰	108⁴⁰
1/1.90	x4	" Vereinsb. "	—	127
1/1.7	x*5	Oest. Ung. Bank fl.	867	866
1/1.90	*5	Oesterr. Länderbank	—	203
1/1.90	*5	Oest. Credit Akt.	—	289³/₈
1/1.90	*5	Ungar. Creditbank "	310	309¹/₂
1/1.90	*5	Ungar. Escomptebank "	—	102¹/₂
1/1.90	*5	Unionbank Wien "	—	214¹/₂
1/1.90	*5	Wiener Bankverein "	—	104³/₄
1/1.90	x4	Dtsch. Eff.-B. 50% E Rm.	—	128
1/1.90	x4	D. Hypoth.-Bk. 50% E	—	103⁸⁰
1/1.90	x5	Ind. u. Com.-Bk. 40% E M.	101	—
1/1.90	x4	Rh. Hyp.-Bank 50% E Rm.	—	121⁵⁰

Amerikan. Eisenbahn-Bonds.

* Kapital u. Zinsen in Gold. ** Zinsen in Gold.

Z.-T.	Verf.	%	Titel	Papier	Geld
1/1.7	1937	*4	Atl. Tr., Gar. Atch.	[illegible]	[illegible]
1/1.7	1937	*4½	Brunsw. & W. I. M.	—	[illegible]
1/1.7	1912	*4	Cal. Pacific I. M.	—	[illegible]
1/1.7	1891	*6	do. II. M. (C.-G.)	—	105¹⁰
1/1.7	1905	*6	do. III. M. (C.-G.)	—	[illegible]
1/1.7	1905	*3	do. III. M.	—	107³⁰
1/1.7	1918	*5	California Oregon I.	[illegible]	77⁴⁰
1/1.7	1895	*6	Central Pacific I. M.	[illegible]	107⁴⁰
1/1.7	1899	*6	do. (West. Pacific)	[illegible]	108⁷⁰
1/4.10	1900	*6	do. Joaq. Valley	—	107²⁰
1/1.7	1890	*4	Chic. Burl. Qu. fl.	—	—
1/4.10	1919	*5	do. (Iowa-Div.)	—	103
1/1.7	1910	*6	Chic. Milw. (Pac. D.)	103¹⁰	113⁵⁰
1/1.7	1921	*5	do.	—	103

Erscheinungen der Neuzeit ausgeführt von Madmoiselle Jenny und Miss Mary in grossartig dekorirter Schaubude. 10716
Es laden freundlichst ein Die Obigen.

…=Photographie
befindet sich
gegenüber der Festhalle, neben A. Kietzmann's Dampf-Schiff-Karoussel
und hält sich einem verehrl. Publikum zu
photographischen Aufnahmen
bestens empfohlen. 10723

Zur Messe. **Ausverkauf.** Zur Messe.

Wegen Aufgabe meines
Bilder- und Spiegel-Lagers
verkaufe **unter Fabrikpreis** und lade daher zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein. 10847

Rh. Frech.

Bude: 2 Hauptreihe, nächst dem Ettlinger Bahnübergang.

Zur Messe in Karlsruhe.
Große Eck-Bude 2. Reihe
mit Firma **Wilh. Wacker** Stuttgarter Schuhlager.

Empfehle über die **Messe** mein bekannt großes, sortirtes Lager, z. B.:
500 Paar Frauenstiefel in prima Leder, gut u. schön gearbeitet, schon zu M. 4.50 an
500 Paar Herrenstiefel, pri. a Handarbeit, schon zu M. 6.50 an.
Großes Lager aller Arten
Kinderschuhwaaren, Knopfstiefel, Schnür- u. Hakenstiefel, gut und billig.
Ebenso empfehle eine Partie **feine Damenstiefel**
in Zug und Knopf, sehr schön und billig. Noch nie dagewesene Auswahl in **sächsischen Tuchschuhen**, sog. Gesundheitsschuhe, immer warme Füße haltend, billiger als bei Jedermann. 10869

Nur während der Messe. — Grosse Eck-Bude 2. Reihe
mit Firma: WILH. WACKER.
Niemand versäume die Gelegenheit — denn Geld gespart ist Geld gewonnen!

Zur Messe.
Den geehrten Damen von Karlsruhe und Umgegend mache ich bekannt, daß ich wieder mit einem **großen Lager** in **Kinder-**, sowie **Damen-Schürzen** aller Façons und zu jedem Preise; **Wollwaaren**, als: **Hosen, Röcke, Hauben, Hüllen, Fantasie-Tücher, Herren-Westen, Hantjacken,** eingetroffen bin.
NB. Ganz besonders mache auf meinen **Schirm-Ausverkauf** aufmerksam. 10795
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Hugo Peckmann,
Schürzen-Fabrik-Lager, O.-Ingelheim.
Bitte genau auf die Firma zu achten!
Eckbude der zweiten Doppelreihe.

Schwed.	1/4.10	4 Obligationen M.	101^{80}	101^{70}
do.	1/6.12	3½ do. M.	—	—
do.	1/2.8	3 do. M.	86	85^{90}
Schweiz		3½ do. von 1889 M.	—	101^{10}
do.	10/4.10	4½ Egypt. Tribut 71	—	96^{50}
do.	1/1.7	5 Ottom. Zoll Lstrl.	—	90^{70}
do.	1/5.11	5 do. Ob. m. Spec.-Fund	—	90^{10}
do.	1/3.9	1 conv. lit. B. Lstrl.	—	23^{75}
do.	1/3.9	1 conv. lit. C. „	—	—
do.	1/3.9	1 con. lit. D. Lstrl.	18^{25}	18^{20}
Ungarn	1/1.7	4 Goldrente ö. fl.	—	90
do.	1/2.8	500r 88^{70} bz. 100r fl.	—	91^{70}
do.	1/1.7	4½ E.-B. Anl. v. 1889	100^{50}	100^{10}
do.	1/6.12	4½ Staatsb. v. 89 fl.	—	85^{40}
do.	1/1.7	5 Papierrente fl.	87^{50}	87^{40}
do.	1/1.7	5 Ver. E.-B. (Invest.) fl	—	103^{20}
do.	1/5.11	4½ Inv.-Al. v. 88 Gold	100^{30}	100^{20}
do.	1/5.11	4 Grundentl. stfr. ö. W.	—	—
do.	1/5.11	4 do. 1000 ö. W.	—	78^{80}
Argent.	1/1.7	5 Arg. Gold-Anl.	80^{50}	80^{50}
do.	1/3.9	4½ do. inn Gld.-A 88	—	71^{50}
Chile	1/1.7	4½ Chile Goldanleihe	—	98^{60}
China	1/5.11	5½ Chin. Anl. M.	—	110^{10}
Egypten	1/5.11	4 Unificirte Lstrl.	—	97^{50}
do.	versch.	3½ priv. Obl. Lstrl.	92^{60}	92^{50}
do.	1/3.9	3 garant. Anleihe „	—	—
Mexiko	¼jähr.	6 Mex.	—	92^{70}
do.	¼jähr.	6 do. M. 408	95^{70}	—
Amerika	¼jähr.	4½ N.-Am.-Conf.	—	—
do.	¼jähr.	4 do. do.	—	101^{50}

30/4 10	4 Schweizer Centralb. Fr.	—	102^{50}
versch.	4 do. Nordost 1885—87	—	102
1/1.7	4½ Iwangorod-Dombr. Rbl	—	100^{10}
1/2.8	4 Kursk-Kiew „	—	93
1/1.7	5 do. II. „	—	92
14/1.7	5 Petersb.-Baltische „	—	98^{10}
1/4.10	5 Schuja-Iwanowe „	—	100
1/1.7	5 Wladikawkas Rbl	—	93^{20}
1/4.10	4 Oéste de Minas E. B. M.	92^{50}	92^{40}
1/1.7	4½ Portug. Eisenb. M	—	—

Inländ. Eisenbahn-Aktien. In Procenten

1/1.90	x4	Heidelberg-Speyer Rm.	—	43^{50}
1/1.89	4	Hess. Ludwigsbahn „	—	117^{70}
1/1.7	x4	Ludwigsh.-Bexbach fl.	227^{70}	227^{50}
1/1.89	4	Lübeck-Büch.-Hamb. M.	—	163
1/1.89	4	Marienbg.-Mlawka Rm	—	57^{90}
1/1.89	x4	Mecklb.-Fried.-Franz M	—	—
1/1.90	x5	Mecklb. Südb. Pr.-A M	—	-
1/1.7	4½	Pfälzische Max fl.	—	149
1/1.7	x4	„ Nord	—	119^{80}
1/4	x4	Unter-Elbe Lit. A. M	109^{80}	109^{70}
o. Z.	x	Weimar-Gera St.-A. Thlr.	26^{30}	26^{10}
1/1.89	4	Werrabahn Rm	78^{30}	78^{20}

Nächste Liquidation: Prämien-Erklärung 25. Nov.
Ultimo . . . 26. Nov.

† Einlösung der Coupons und verloosbaren Obligationen in **Frankfurt a. M.** zur jeweiligen Notiz für kurzes Wien.
* desgl. jedoch zu den von Wien auf jeweils festgesetzten Umrechn.-**Coursen.** § Einlösung ausschl. f. a Wien resp. Pest.

1/7	5 Deutsche Verlags-Anstalt	—	211
1/1.90	Eisenw. n. Mühl-Müller & Andreae fl.	—	114^{60}
	Ettlinger Spinnerei	126^{20}	126
	Farbfabr. vorm. Brönner	—	—
	do. Tramb. Genußsch. M.	—	89
1/8 90	4 Gelsenkirchen	—	134
1/1	4 Glasindustrie vorm. Siemens	—	155
1/1.90	4 Grazer Tramway ö.W.fl.	—	97^{50}
1/1.90	4 St B.-E.-B.-Stamm-Akt. M.	—	110^{90}
1/1.90	6 do. do. Prior.-Akt.	—	114^{60}
6/5	5 Int. Elektr.-Ges. Wien ö.W.fl.	—	116
	Karlsruher Maschinenfab. M.	—	149^{20}
11/1.90	5 Kölner Straßenbahn „	—	128
1/1.90	4 do. Verlag und Druck	—	116
1/1.89	4 Leykam-Josefsthal ö.W. fl.	—	—
1/7	4 Mehl- u. Brodfbr. Hausen	—	88^{50}
1/1.90	5 Niedrh.-G. f. Lederf. vor. Spier	120	119^{60}
1/1.89	4 Nordd. Lloyd M.	—	147^{90}
1/1.90	4 Röhrenkesselfabrik Dürr	121	120^{80}
1/4.90	4 Schnellpressenfbr. Frankenth.	—	125
	Spinnerei Hohe Mark	—	—
1/1.90	5 Spinn- u. Web. Hüttenh. M	—	79
1/7.89	4 Straßb. Druckerei & Verl.-A.	150	—
1/1.90	4 Südd. Jb.-Akt. 40% E. Rm.	94	93^{80}
1/4.90	4 Gürther Maschinenfabrik	—	128^{50}
1/3.90	4 Türk. Tab.-Regie 50% E. Fr.	153	152^{80}
1/1.89	4 La Veloce Italien. Dampf.	—	79^{10}
1/1.90	4 B. Berlin-Frankf. Gummif.	—	110
1/7.89	4 Ver. D. Oelfabrik Lit. A. M.	—	103^{20}
1/1.90	5 Ver. Schuhstoff-F. i Fulda M.	—	171

1/1.7	1890	*4	Chic. Burl. Qu. fl.	—	—
1/4.10	1919	*5	do. (Iowa-Div.)	—	103
1/1.7	1910	*6	Chic. Milw. (Pac. D.)	—	113^{50}
1/1.7	1921	*5	do. do.	103^{10}	103
	1921	*6	Louisv. Nashv.	—	[illegible]
1/3.9	1980	*3	do. 2. M.	—	[illegible]
1/6.12	1927	*6	Mobile Ohio 1. M.	—	113
1/3.9	1919	*5	New-Y. Erie 2. M.	—	—
1/3.9	1923	*4½	do. 3. M.	—	106
1/1.7	1921	*6	Northern Pacif. 1. M.	113^{30}	113^{20}
1/1.7	1937	*6	do 3. M.	—	106
1/1.7	1927	*5	Oregon Calif 1. M.	—	96^{70}
1/6.12	1925	5	Oregon R. Navig. Cons		—
1/2.8	1939	*4	Pac. of Missouri 1 M.	96^{50}	96^{40}
1/5.11	1920	*6	do cons. Mortg.	106^{20}	106^{10}
1/2.8	1920	*5	do. Lex Div. 1. M.	—	105
1/4.10	1905-6	*6	South Pac. Calif. 1. M.	110^{70}	110^{60}
1/1.7	1905	*5	Stckt Copper Cent. G.	—	101^{40}
1/2.8	1919	*6	St. L. S. Frcs. MW Div.	—	—
1/2.8	1920	*6	do. Trust.		110^{80}
1/3.9	1919	*6	do. Wichita	—	106^{30}
1/2.8	1895	*6	Union Pac 1. (E.D.)		—
1/6.12	1896	*6	do. 1. (E.D.)	108^{20}	108
1/4.10	1896	*8	U. P. Om verl. 110	—	114
1/3.9	1926	*5	Verdig. 1. M gar Miss P	101^{10}	101
1/1.7	1937	*5	West. N.-Y. P. 1. M.	—	97^{75}
1/4.10	1927	3	do do. 2. M.	31^{50}	31^{40}
1/1.7	1937	*5	Georgia-Company	—	—
1/3.9	1906	6	Sprgf Vall. Watrw	—	—
—	—	5	Brunsw. & W. Incom.	—	—

Verzinsliche Anlehensloose.

	Papier	Geld
3½ Preuß. Präm. Rm.	—	171^{50}
4 Bad. Präm.* „	—	—
3 Bayr. Prämien „	—	—
3 Belg. Cr. Com. 67 Fr.	—	—
3 Bord. v. 1863 „	—	—
3½ Dessauer 1857 Rm.	—	—
4 Don. Dampfsch. ö. W.	—	—
5 Don.-Reg. ö. fl.	—	113
3½ Oth Pr.-Pf. I Rm.	—	110^{50}
3½ do. II	—	107^{10}
3 Hamburger 86 „	—	135
3 Holl. Comm. 71 fl.	—	103^{50}
3½ Köln-Minden Rm	—	137
3½ Lübecker v. 63 „	—	—
3 Lütticher v. 68 Fr.	—	—
2½ do. von 53 „	—	—
3 Madrid (abgest.) Fr.	—	57
3 do. Com	—	57
4 Mein. Pr. Pfb. Rm	—	132^{80}
4½ Neapel abgest. Fr.	—	—
4½ do. u. abgest. Fr.	—	—
4 Oest. v. 1854 ö. fl.	—	120^{50}
5 do. 60 ö. W.	—	125^{30}
3 Oldenburger Rm.	—	128^{30}
3½ Reggio v. 70 Fr.	—	—
5 Russ. v. 1864 Rl.	—	—
5 do. v. 1866 „	—	103^{70}
4 St. Raab-Grazer	—	—
4½ Triester v. 55 ö. fl.	—	—
4 do. v. 60	—	—
3 Türk. incl. v. C. Fr.	—	25^{25}

Unverzinsliche Anlehensloose.

	Papier	Geld
Ansbach-Gunzenh. fl.	—	36^{50}
Augsburger fl.	—	27^{70}
Braunschw. Rm.	—	105
Bukarester Fr.	—	66^{50}
Clary Fürstl. ö. W. fl.	—	—
Finnländer Rm.	60^{80}	60^{70}
Freiburger Fr.	—	30
Genua Le.	—	—
Hamburger Bco. M.	—	—
Keglevich Gräfl. ö. fl.	—	—
Kurhessische Rm	—	326^{50}
Mailänder 45 Fr.	—	41^{30}
do. 10	—	17^{40}
Meininger fl.	27^{40}	27^{30}
Neufchateler Fr.	—	21^{30}
Oesterr. v. 1864 ö. fl.	—	324
Oest. Cred. v. 1858	—	—
Ofener	—	—
Ostender Fr.	—	—
Palffy Fürstl. ö. fl.	—	—
Pappenh. Gräfl. f. fl.	—	24^{50}
Rudolfs-Stiftung fl.	—	—
Salm-Reiff. Gräfl. ö. fl.	—	—
Schwedische Rm.	—	84
St. Genois Gräfl. ö. fl.	—	—
Ung. Staats ö. fl.	256	255^{80}
Venetianer Le.	29^{50}	29^{40}
Waldst. W. Gräfl. ö. fl.	—	—
Windischg. Fürstl. „	—	—

Inländische Eisenb.-Prioritäten.

3½ Berg.-M. Lit. C. M	—	—
4 Berl. Potsd. Magd.	—	—
4 Braunsch. L.-Eb.	—	—
4 Hess. Ludw. 63/69	101^{60}	—
4 „ v. 1874 M.	101^{50}	101^{30}
4 „ v. 1875/78 „	101^{90}	101^{80}
4 Hess. Ludw. Rm.	—	—
3½ „ „ M.	—	—
3½ „ „ „ M.	97	—
4½ Homburger I. fl.	—	103
4½ „ II. „	—	—
4 Lübeck-Büchen M	—	—
4 Pfälz. Ldw. Verb. fl.	100^{70}	100^{60}
4 „ Nord M.	—	—
4 „ Max „	102^{20}	102^{10}
3½ „ „	98	—
4 Weimar-Gera Rm.	—	—

Bodencredit-Obligationen.

4 Rt. Stutt. VIII–X.	101^{10}	101
4 Bay. Vereinsb. M.	—	100^{50}
3½ „ „	—	95^{60}
4½ „ Nürnberg „	—	—
4 „ (4½)	100^{80}	100^{70}
3½ „ „	95^{80}	95^{80}
4 Bayr. Hyp.-B. „	100^{80}	100^{80}
3½ „ „	—	95^{70}
3½ „ Braunsch. Hann. „	—	100^{00}
4 D. Grundschuld „	—	101^{50}
3½ Els. Bodkr. 68 S. IV	—	95^{70}
4 do.	—	102^{50}
3½ Frankf. H.-B. M.	—	—
4 do. bis 1885	—	96^{50}
4 „ ab 1886	—	100^{10}
3½ „	—	102
4½ Ff. Hyp. C. B. 105	—	96^{50}
4 „ „ 100	—	105
4½ Nbw. Cred.-B.	102^{40}	101^{60}
4 Hamb. Hyp.-B. M.	—	101^{40}
3½ „	—	102^{20}
4½ Mecklb. H. W. S.	—	101^{10}
4 do. II—III	—	95
4 Mein. Hyp.-B.	—	—
4 Nass. Lit. G.	—	101
3½ „ Lit. F. abg.	—	101^{80}
3½ „ Lit. J.	—	—
3½ „ L. S. H. L.	100	98
3½ „ Lit. M.	—	—
3½ Pfälz. Hyp.	—	95^{80}
5 Pr. B.-C.-A. B. v. 110	—	—
5 „ Serie 3 v. 100	—	—
4½ „ Serie 4 v. 115	—	114
4 „ VII–IX M.	—	100^{80}
4 C. B. C. C. 85 à 100	101^{10}	101
3½ „ von 1886 M.	91^{50}	94^{40}
3½ Comm.-Ob. v. 87	91^{40}	94^{20}

4 Pr. H.-Act.-B. 86	—	101^{60}
3½ „ M	—	95^{70}
4 Pr. Hyp.-B. A.-G.	—	101
3½ „	—	95^{10}
4 Pr. Landschaft C.	—	101^{10}
4 Rhein. S. 43-46 „	—	100^{30}
4 „ S. 47. 49. „	—	100^{30}
4 do. S. 53	—	100^{30}
3½ Südd. B.-C.-B. M.	—	94^{80}
4 Württ. Hyp.-B.	—	100^{60}
3½ „ „	—	96^{20}
3½ „ Credito.	—	101^{30}
3½ „ Vereinsb.	—	96^{30}
3½ Dän. Landmbk.	—	96^{50}
3½ do. Bdn.-Cr. Kr.	—	102
5 Egyp. Cred. Fonc.	100	—
4 Finländ. Hyp.	—	—
5 Ital. Imm.-G. Le	—	99^{80}
do. von 87	—	98^{60}
4½ Ital. Nat.-Bf.	99^{70}	99^{60}
do. à 5000/25000	96^{70}	96^{30}
do. à 500	—	—
3½ Norweg. Hyp.-Bf.	—	100^{30}
4 Oest. Bodenc. ö. fl.	—	—
4 Oest. St. Dom. Fr.	—	107^{50}
5 Russ. B. C. S. 1/13 SR	102^{30}	102^{20}
4½ do. Metall SR	—	102^{40}
4½ Schwed. 79 M.	100^{60}	100^{50}
3½ „ von 1886	93^{10}	93
5 Serb. Staatsber.	—	92^{50}
5 Ung. B.-C.-Ist. i. G.	—	—
4½ do. ö. fl.	—	—
5 Ung. Gbl. Pest ö. fl.	—	—
5 Ung. Hyp. B. ö. fl.	—	—

Amer. Staats- u. Städte-Bonds.
* Kapit. u. Zins i. Gold. **Zins i. Gold

*4 Alabama C r. 1906	99^{70}	—
*6 Californien b 1893	—	—
*7 Georgia b. 1890	—	—
7 Chicag City versch	—	106^{60}
*6 Cincinnati r. 1906	120^{50}	—
6 do. (z. Ny.) versch.	—	—
4 Evansville r. 1912	—	85^{40}
7 Jersey City versch.	—	98^{50}
7 Louisville City „	—	—
*6 Newy. r 1901/2	—	125^{30}
7 do. r. 1890	—	—
5 Prov. Quebec 1908	—	—
*7 S. Franzisc. versch	—	—
*6 S. Louis (z. Ny.) do	—	—
*6 do. Park-B. r. 1898	—	109^{30}
*4 do. do. r. 1918	—	105
*6 do Count versch	—	—
*6 do. C. P.-B. r. 1906	—	—
**6 Washington 91-2	—	—
**6 do. 1902	—	—
7 do. (D. C.) L. L. 1891	—	—
do. Water 1901	—	—

Provinz- u. Commun.-Oblig.

4 Rhein. v. S. 1-3 Rm	—	—
4 Frankf. a. M. Lit. R.	101^{50}	101^{30}
3½ do. L. N. Q. „	93^{80}	98^{60}
3½ do. Lit. S. fl.	—	—
4 Apolda v. 88 M.	—	101^{50}
3½ Aschaffenburg „	—	—
3 Augsburg „	—	—
4 Baden-Baden „	—	—
3½ Berlin von 86 „	—	—
3½ Bockenheim	—	—
4 Breslau	—	—
4 Stadt. Charlb. 85 „	—	—
4 Danzig von 82	—	—
3½ Darmstadt 79. 81	—	—
3½ do. von 88 M.	—	—
4 Freib. i. B. 81. 84 „	—	—
3½ do. 1888 „	—	—
4 Gießen	—	—
4 Hanau	—	—
4 Heidelberg 90 „	102^{20}	102
4 Homburg v. d. H. „	—	—
3 Karlsruhe 86 „	88^{10}	88
3½ Kassel abgest. „	—	—
3½ Lahr	—	—
3½ Landau 86/87 „	—	—
4 Limburg	—	—
3½ Mainz 78 u. 83 „	—	96^{30}
4 do. v. 1884 „	—	101^{50}
3½ do. v. 1886 u. 88 „	—	96^{80}
3½ Mannheim 88 „	—	95^{20}
4 München v. 81 „	—	—
4 Neustadt a. d. H. „	—	101
4½ Nürnberg	—	—
3½ Offenbach fl.	—	—
3½ do v. 1877 M.	—	—
4 Pforzheim 83 „	—	—
3½ Rostock v. 85 „	97	—
3 Ulm	102^{80}	102^{20}
3½ Wiesbaden	96^{70}	—
3½ do. v. 1887 „	—	96
4½ Worms 87/89 „	—	—
4½ Amsterdam fl.	—	—
5 Bukarester 88 M.	97^{90}	—
3½ Kopenhagen 86 „	—	—
4 Lissabon v. 86 „	77^{70}	77^{50}
4 do. 400	—	—
5 Neapler gar. Le	83^{40}	83^{30}
5 Neap. S. à Le 1000	83^{90}	83^{70}
4 Rom i. G. S. I. Le	—	—
4 do. II.—VI.	—	85
4 Stockholm 80 M.	—	—
5 Wien in Gold ö fl.	105^{70}	105^{60}
5 do. in Papier „	—	—
3½ Zürich	—	—
5 Buenos Aires Prov.	—	—
do. St. à 5000 M.	82^{10}	82
do. St. à 500	—	—
4½ do. Stadt	70^{40}	70^{80}

Standesherrliche Anlehen.

4 Erbach-Fürst. fl.	—	101
3½ Gr. orb. Schönb. „	—	—

4 F. Esterhazy P. ö. fl.	88^{50}	88
4½ Grf. Henckel 84 M.	—	—
4 do do. „	102^{60}	—
4 do. Karolyi 86 „	101^{70}	101^{50}
3½ Fst. Leiningen fl.	—	—
3 do do. „	—	—
4 Herz. Lucca alte „	—	—
4 Solms-Brf. 80 M.	—	100^{60}
3½ do. 1886 „	92^{80}	—
3½ Solms-Laubach fl	—	—
3½ Solms-Lich. „	—	99^{60}
3½ Solms-Rödelh. „	—	100
4 Wittg.-Hohenst. „	—	—
4 Ysenb. Büding. „	—	101^{50}
3½ do. Birstein 87 M.	91^{30}	—
4 do. Wächtersb. fl.	—	—
4 do. do. v. 84 „	—	—

Diverse Obligationen.

4½ Banques d'Etats F.	—	—
4½ Binding Brau M.	—	106^{70}
4½ Brauerei Essigh.	103^{80}	—
Brüxer Kohl. Hyp. A.	—	101^{20}
5 Buderus-Eisenw.	—	102^{80}
5 Dortm. Union M.	111^{50}	—
4½ Eisenb. Rntnbk. „	—	101^{60}
4 do. „	101^{20}	101^{10}
5 Kaliw. Ascherlsl. „	103	—
4 Köln. Straßenb. „	—	—
5 Kramsta Gewrk. „	102^{80}	—
5 Neub. Mariazell ö. fl.	—	—
5 Alpine Montan M.	99^{40}	99^{30}
4 Palmng. H.-Ob. „	100	—
4 Schröder-Sandf. „	96	—
4½ Société Fin. Fr.	—	—
4 Société Kockerill „	102	101^{80}
5 Temes B. T. W. ö. fl.	—	87^{80}
4 Tiele-Winckler M.	—	—
4 Deutsche Oelfab. „	—	—
4½ B Brau. Gräff	—	99^{80}
4½ Werger Brau. M.	101	100^{80}
5 Westergln. Alkali „	—	103
3½ Zool. Ges. Ob. „	—	—

Versicherungs-Actien.

3 D. Phönix 20% Efl	—	214
3 Ffk. Lb.-V. 10% E. „	—	110

3 „ Rückvers. 10% E. „	—	108^{30}
4 Providentia 10% E. „	139	—
4 „ Rückvers. 20% EM.	—	131

Verfallene Coupons.
größere Parthien.

Amerik. Unit. St. Bds.	4^{16}
„ Eisenbahn	4^{16}
„ zhlb. Francisco	4^{14}
Belgische Fr.	80^{00}
Egyptische L.	—
Englische „	00^{00}
Französische Fr.	80^{00}
Oest. Papier	176^{30}
Oest. Silber-Rente	88^{15}
Oest. Silbercoup.	88^{15}
Russische S.R.	—
Russ. Zollcoup. „	—
Schweizer Fr.	80^{00}
Spanische „	80^{60}
3% Staatsb.-Prior.	80^{45}
†3% Livorneser „	5^{95}
†5% Toskana- „	8^{42}

Geld-Sorten.	Brief	Geld
20 Franken	16^{14}	16^{11}
20 Franken in ½	16^{13}	16^{00}
Dollars in Gold	4^{20}	4^{16}
Dukaten	9^{70}	9^{65}
„ al marco	9^{70}	9^{65}
Engl. Sovereigns	20^{33}	20^{28}
Gold al marco p. Kilo	2794	2787
Ganz f. Scheideg. „	2804	—
Hochh. Silb.	146^{00}	144^{00}
Oesterr. Silber	—	—
Russ. Imperials	—	—

Präm. Gesch.			
Disk.-Km.	—	2^{30}	—
Gotthard	—	—	—
Ungar. Rte.	—	—	—
Eg. Unifiz.	—	—	—
Orient	—	—	—
Kreditaktien	—	2⅛	—
Staatsbahn	—	2½	—
Lombard.	—	2⅛	—

Reichsbk.-Diskonto 5½%. **Wechsel.** Frankf. Bank-Diskt. 5½%.

In Reichsmark.	Kurze Sicht.		2½-3 Monat.		%
Amsterdam fl. 100	168^{30}	—	168^{35}	167^{90}	3
Antw. Brüssel Fr. 100	80^{40}	—	—	—	3
Italien Lir 100	79^{55}	—	—	—	6
London Lstr. 1	20^{34}	—	20^{375}	20^{335}	5
Madrid Pes 100	—	—	—	—	4½
Newyork D. 100	—	—	—	—	—
Paris Fr. 100	80^{50}	—	80^{50}	80^{30}	3
Schweiz Fr 100	80^{325}	—	80^{35}	80^{15}	5
Petersburg SR 100	—	—	—	—	6
Triest ö. fl. 100	—	—	—	—	—
Wien fl 100	176^{60}	—	176^{60}	176^{20}	5½

Papier-Geld.	
Amer. Banknoten	4^{15½}
Oester. „	176^{80}
Franz. „	80^{80}
Russisch	[illegible]

Nach dem öffentl. Börsen-Coursblatt des Wechselmackler-Syndikats. (Ffk. B.)

etwa 10 Jahren angesammelt werden könne, mit Hilfe dessen es für den kleinen Mann möglich sein würde, wirtschaftliche Genossenschaften im Schulze-Delitzschen Sinn zu gründen und so mit der durch das Kapital geschaffenen Großproduktion erfolgreich zu konkurriren. Eine, insbesondre an die zahlreich anwesenden jüngeren Arbeiter gerichtete Mahnung schloß den Vortrag, welcher durch lebhafte Beifallsbezeugungen von der Versammlung anerkannt wurde.

* **Der Kaufmännische Verein „Merkur“**, dessen Bestrebungen allgemeine Würdigung verdienen, theilt uns soeben sein Programm für die beginnende Saison mit. Hienach sind folgende Vorträge vorgesehen: Am Dienstag, 25. Nov. Hr. Ph. Pfahler, München, über: „Der Groß- und Kleinhandel in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“. Donnerstag, 8. Jan. Frau Ottilie Stein, Schriftstellerin in Mannheim, über: „Die patriotische Erziehung der deutschen Jugend“. Dienstag, 24. Febr. Hr. Max Behrmann, Redakteur des „Südd. Bank- u. Handelsbl.“ in München, über: „Der deutsche Kaufmann und der deutsche Handel im Auslande“. Auch für Unterhaltungen ist gesorgt. Beabsichtigt ist: am Samstag, 8. Nov. Ball mit Cotillon (Kl. Festhallesaal). Samstag, 27. Dez. Christbaumfeier mit Abendunterhaltung und Tanz; endlich Samstag, 7. Febr. Abendunterhaltung mit Tanz. Außerdem sind wie im vorigen Jahr mehrere Familienabende vorgesehen, zu welchen die Mitglieder jeweils schriftlich eingeladen werden.

* **Die süddeutschen Irrenärzte** werden ihre diesjährige Herbstversammlung am nächsten Samstag und Sonntag, 8. und 9. Nov., hier und zwar im „Hotel Germania“ abhalten. Die erste Sitzung beginnt Samstag, Nachmittags 3 Uhr, die zweite Sonntag, Vormittags 9 Uhr. Auf die erste Sitzung folgt ein gemeinsames Essen im „Hotel Germania“. Vorträge werden halten: Professor Dr. Kirn (Freiburg) über die Neurosen und Psychosen der Influenza (zugleich als Einleitung zu einer allgemeinen Diskussion), Dr. Kuhnen (Pfullingen): über einen Fall von psychischer Ansteckung mit Ausgang in völlige Genesung, Dr. Sioli (Frankfurt): über einen Fall von Kinderpsychose mit Zwangsvorstellungen, ferner Dr. Kreuser (Winnenthal): über einen Fall von Porencephalie und Dr. Landerer (Illenau), der ein Gehirn mit kongenitaler meningealer Cystenbildung demonstrirt. Weitere Vorträge sind noch vorbehalten.

* **Der Evangel. Verein** tritt mit dem Programm seiner Abonnements-Vorträge für den Winter 1890/91 an die Oeffentlichkeit. Hienach werden sprechen: Am 16. Nov. Pastor Reiche-Berlin über „Amalie Sieveking“; am 14. Dez. Prof. D. Lemme-Bonn über „Die christliche Idee des Reiches Gottes“; am 14. Jan. Pfarrer Dietz-Messel über „Bibel und Sozialismus“; am 25. Jan. Pfarrer Sandberger-Stuttgart über „Cardinal Newmann“; am 8. Febr. Stadtdekan Dr. Weitbrecht-Stuttgart über „Der Kampf um's Dasein und das Christenthum“ und am 24. Febr. Pfarrer Riehm-Kieselbronn über „Die Sonntagsfeier im Geist der christlichen Freiheit“. Abonnementskarten können täglich auf dem Vereinsbureau, Adlerstraße 23, sowie im Laden des Schriftenvereins, Hebelstraße 13 und bei Herren Müller u. Gräff, Zähringerstr. 91 und Seminarstr. 6 gelöst werden.

* **Grillparzer-Gesellschaft.** Gegen Ende des letztvergangenen Jahres ist in Wien die Grillparzer-Gesellschaft ins Leben getreten. Zweck derselben ist die Pflege der mit Grillparzer und seiner Zeit verknüpften Literatur, sowie die Vereinigung der auf diesem Gebiet sich bethätigenden Forschung. Alle Bestrebungen, die darauf gerichtet sind, die Werke des großen Dichters immer mehr zum Gemeingut der gesammten Nation zu machen, werden eine rege Unterstützung in der Gesellschaft finden. Ein der Grillparzer-Literatur gewidmetes Jahrbuch, unter Leitung von Direktor Dr. Glossy in Wien herausgegeben, soll einen Sammelpunkt für alle einschlägigen Forschungen bilden. Die Mitgliedschaft der Gesellschaft wird durch einen jährlichen Beitrag von 6 Mark erworben und berechtigt dafür zum unentgeltlichen Bezug des Jahrbuches. Das erste Jahrbuch soll ungefähr am 20. November d. J. erscheinen. Es wird ca. 400 Seiten stark sein und unter anderem eine Reihe ungedruckter Briefe des Dichters enthalten. Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft ist bereits auf 430 gestiegen. Es wäre zu wünschen, daß die Gesellschaft auch in Baden und speziell in Karlsruhe, namentlich in Anbetracht der am 15. Januar nächsten Jahres bevorstehenden Säkularfeier des Dichters, die wohl allenthalben in Deutschland die regste Betheiligung finden wird, sich eine recht ansehnliche Zahl von Mitgliedern erwerbe. Anmeldungen zum Beitritt werden von Dr. Eug Kilian hier (Stefanienstraße 67), der die Vertretung der Gesellschaft für Karlsruhe übernommen hat, entgegengenommen.

* **Volkszählung.** Am 1. Dezember ds. Js. findet bekanntlich im Deutschen Reich eine allgemeine Volkszählung statt. Durch die Zählung soll die ortsanwesende Bevölkerung, bestehend aus der Gesammtzahl der zur Zählungszeit innerhalb der Grenzen der einzelnen Staaten ständig oder vorübergehend anwesenden Personen, ermittelt werden. In den einzelnen Gemeinden und Orten werden als ortsanwesend diejenigen Personen betrachtet, welche in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in den betr. Gemeinden und Orten sich aufhalten. Die während dieser Nacht auf Reisen oder sonst unterwegs befindlichen Personen werden da als ortsanwesend verzeichnet, wo sie am Vormittag des 1. Dezbr. anlangen. Personen, welche zur Zählungszeit aus der Haushaltung, der sie als Mitglieder angehören, aus vorübergehendem Anlaß abwesend sind, ebenso.

* **Bauernregeln für November.** Im November viel Naß, auf den Wiesen viel Gras. Fällt im November das Laub sehr früh zur Erden, soll ein feiner Sommer werden. Bringt Allerheiligen (1.) einen Winter, bringt Martini (11.) einen Sommer. St. Clemens (23.) uns den Winter bringt, St. Petri Stuhl den Lenz. Um Martin Bischof zeigt es sich, was aus dem Winter werden will. Heiteres Wetter um diese Zeit deutet auf strengen Winter. Donner im November gibt Sturm und Schlackenwetter und einen scharfen Nachwinter. Baumblüthe spät im Jahr mir ein gutes Zeichen war. Soll der Winzer glücklich sein, so tritt Allerheiligen (1.) Sommer ein. Später Donner hat die Kraft, daß er viel Getreide schafft.

* **Durch den Verein gegen Haus- und Straßenbettel** hier wurden im Monat Oktbr. d. J. 588 zugereiste Personen unterstützt; davon erhielten 275 Nachtquartier mit Verpflegung, 293 Nachtquartier ohne Verpflegung und 20 Mittags Suppe und Brod.

* **Im städt. Schlacht- und Viehhof** wurden im Monat Oktober 1890 geschlachtet: Großvieh 951 Stück, Kälber 1326 Stück, Schweine 2248 Stück, Schafe 107 Stück, Ziegen 14 Stück, Kitzlein 1 Stück, Ferkel 1 Stück, Pferde 27 Stück. Zu Markt kamen: Großvieh 66 Stück, Schweine 2228 Stück, Kälber 1105 Stück, Schafe 43 Stück. Frisches Fleisch wurde eingeführt: 1127 Stück mit zusammen 25688 Kgr. Gewicht.

§ **Vor falschen Marktstücken** wird man auf der Hut sein müssen. Diesmal ist ein solches auf der Messe an einer Schießbude vereinnahmt worden; von wem, konnte aber nicht mehr festgestellt werden.

Theater.

r. **Großh. Hoftheater.** Mit Vergnügen erfahren wir, daß das beliebte Mitglied der hiesigen Hofbühne, Herr Hofschauspieler Wassermann, zum Rezitator und Vortragsmeister des großh. Hoftheaters ernannt worden ist. Ferner können wir mittheilen, daß Herr Hofopernsänger Oberländer durch einen neuen Kontrakt und unter erhöhtem Einkommen unserer Bühne erhalten bleiben wird.

Kunst und Wissenschaft.

* **Alle Nachrichten über die Entdeckung Koch's** zur Bekämpfung der Tuberkulose sind mit Vorsicht aufzunehmen; denn er umgibt seine Versuche mit absolutem Geheimniß. Sobald er das Resultat veröffentlicht haben wird, soll er die Absicht haben, Anleitungskurse für Aerzte über das antituberkulöse Impfverfahren einzurichten. Die Herstellung der Lymphe wird in einem besonderen Laboratorium, das in der Einrichtung begriffen ist, erfolgen.

* **Der bekannte katholische Historiker Janssen,** der Verfasser der bekannten im ultramontanen Sinne geschriebenen deutschen Geschichte, ist zum Nachfolger Hergenröther's als Kardinal-Archivar im Kardinals-Kollegium zu Rom designirt. Die Berufung ist bestimmt in nächster Zeit zu erwarten.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe,** 5. Nov. Sitzung der Strafkammer des Landgerichts III unter dem Vorsitze des Hrn. Landgerichtsdirektors Rauch.

1. Fall. Ein trotz seiner 22 Jahre schon öfters bestrafter Taglöhner, Lor. Schindler von Lichtenthal, entwendete seinem Palier aus der Geschirrhütte im Steinbruch bei Lichtenthal 1 M. 90 Pf., die in einem Kästchen aufbewahrt waren. Ferner hat derselbe einer Kellnerin im Gasthaus zum „Kreuz“ in Lichtenthal 4 M. 60 Pf. abgeschwindelt, indem er derselben vorlog, er habe von ihr Geld herauszubekommen. Urtheil: 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahr Ehrverlust.

2. Fall. Der schon wegen Betrugs vorbestrafte Taglöhner Leopold Braun von Eggenstein, sowie dessen 20 Jahre alter Sohn Karl Braun verschafften sich im Dezember 1889 dadurch Geld, daß sie mit dem Ziegeleibesitzer in Oos einen Vertrag eingingen, nach welchem sie sich unter der falschen Angabe, sie hießen Fischer, verpflichteten, im Sommer d. J. bei Keilhauer als Ziegler zu arbeiten. In dem Vertrag war ausbedungen, daß beide ein Haftgeld von 3 Mark 50 Pfennig und 7 Mark Vorschuß bekommen. Keiner von den Angeklagten ist den von ihm mit gefälschtem Namen unterschriebenen Verpflichtungen nachgekommen. Braun Vater wird zu 1 Jahr Gefängniß und 3jährigem Ehrenverlust und Braun Sohn zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

3. Fall. Die Berufung des Georg Adam Schwab von Ketsch, der sich in der Nacht vom 16. auf den 17. August auf der Ortsstraße zu Rauenthal der Körperverletzung schuldig gemacht und hierwegen vom Schöffengericht mit 2 Monat Gefängniß bestraft worden war, wird verworfen.

4. Fall. Diese Sache, welche die Anklage gegen Jos. Berrisch von Linz, wohnhaft zu Baden, wegen Diebstahls betrifft, wird wegen Ladung eines Hauptzeugen vertagt.

5. Fall. Die Goldarbeiter Christ. Schöner und Fr. Sauter von Königsbach, welche am Abend des 31. August einen gewissen Deubler von Königsbach in seinem Hofe mißhandelt hatten, waren vom Schöffengericht Durlach mit je 3 Wochen Gefängniß wegen Körperverletzung bestraft worden. Ihre gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wird heute als unbegründet zurückgewiesen.

6. Fall. Der früher in Gaggenau wohnhafte Schreiner Gottlieb Götz von Rüdt glaubte seinem freiheitlich fühlenden Herzen am 10. August auf dem Friedhof zu Rastatt dadurch Luft machen zu müssen, daß er den Polizeikommissär von Rastatt, der die an genanntem Tage auf den Gräbern der im Jahr 1849 standrechtlich Erschossenen niedergelegten, mit rothen Schleifen versehenen Kränze hatte entfernen lassen, auf das Gröblichste beschimpft hatte. Er wurde vom Schöffengericht Rastatt hierfür wegen Beamtenbeleidigung zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Auch die Strafkammer, an welche appellirt worden war, bestätigte heute dieses Urtheil.

△ **Karlsruhe,** 6. Nov. Tagesordnung der Strafkammer des Landgerichts I für den 7. Nov., Vorm. halb 9 Uhr. Walter Korn von Koschendorf wegen Betrugs. Hub. Heil, Stef. Burckhardt, Ant. Schröder, Alois Ganz von Forchheim wegen Körperverletzung. Eug. Lösch von Leimersheim wegen Diebstahls. Karl Pfeiffer von Bruchsal wegen Verbrechens gegen § 176³ des Str.-G.-B. Herm. Böhm von Heidelberg wegen Diebstahls. Chr. Bechtold IV. von Knielingen wegen Beleidigung. Joh. Georg Keller von Calw wegen Uebertretung des § 361⁸ Str.-G.-B. Bertha Schneider von Karlsruhe wegen gewerbsm. Unzucht. Joh. Redinger von Bauschlott und Herm. Ströhle von hier wegen groben Unfugs. Joh. Redinger von Bauschlott wegen Schmähung. Wilh. Hummel von hier wegen Uebertretung der Meldepflicht. Sophie Stark von Untergrombach wegen Beleidigung.

Verloosungen.

Oesterr. 500 fl.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 3. Nov. 1890. Auszahlung am 1. Febr. 1891. Hauptpreise: Serie 12077 Nr. 11 zu 300,000 fl. Serie 6739 Nr. 15 zu 50.000 fl. Serie 4299 Nr. 10 zu 25,000 fl. Serie 2975 Nr. 3, Serie 11700 Nr. 16 je 10,000 fl. Serie 826 Nr. 13, Serie 2063 Nr. 17, Serie 2556 Nr. 13, Serie 3674 Nr. 10, Serie 4327 Nr. 20, Serie 5913 Nr. 12, Serie 7207 Nr. 12, Serie 3468 Nr. 1, Serie 9325 Nr. 13, Serie 10302 Nr. 4, Serie 10693 Nr. 1, Serie 12529 Nr. 6, Serie 14889 Nr. 12, Serie 19272 Nr. 11, Serie 19746 Nr. 11 je 5000 fl. (Ohne Gewähr.)

Oldenburgische 40 Thlr.-Loose vom Jahre 1871. Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. Februar 1890. Hauptpreise: Nr. 114870 zu 30,000 Mk., Nr. 79728 zu 1500 Mk., Nr. 19654 37532 59108 je 600 Mk., Nr. 3530 38218 77268 94542 115788 je 300 Mk., Nr. 1526 13423 24956 37247 42295 43952 49002 91103 103371 116225 je 180 Mk.

Vermischtes.

— **Rekruten-Skandal.** Beim Transport einiger hundert Rekruten nach Schlesien kam es auf dem Berliner Ostbahnhof zu tumultuarischen Auftritten zwischen der Begleitmannschaft und einer starken, nicht gerade aus den besten Elementen bestehenden Volksmenge, die unter Lärm und Geschrei mit den Rekruten auf den Perron dringen wollte. Die Soldaten schritten zum Theil mit dem Bajonett ein, es soll einige Verwundungen gegeben haben. Ein stärkeres Aufgebot von Schutzmannschaft zerstreute die Menge.

Schiffsbewegung.

* **Ueberseeische Dampfer.** Eingetroffen: 3./11.: In Lissabon „Graf Bismarck“; in Queenstown „Pennsylvania“ (American) von Philadelphia; in Newyork „Cufic“ (White Star), „Belgravia“ (Anchor), in Halifax „Scandinavian“ (Allan), in Boston „Scythia“ (Cunard), alle vier von Liverpool.

Neueste Nachrichten.

München, 5. Nov. Der Prinzregent empfing um ein Uhr Caprivi und überreichte ihm den Hubertusorden.

München, 5. Nov. Der Prinzregent stattete dem Reichskanzler um 1½ Uhr einen Gegenbesuch ab. Der Reichskanzler begab sich um 2 Uhr zu den Prinzen Ludwig, Rupprecht und Arnulf in das Wittelsbacher Palais und darauf zum Prinzen Leopold und zur Prinzessin Gisela. An dem Diner beim Prinzregenten nehmen Theil die Mitglieder der preußischen Gesandtschaft, das gesammte Ministerium, der Gesandte Lerchenfeld, die obersten Hofchargen, die Generäle Fries, Maillinger, Parseval, Staudt, Wirthmann, die Generalmajore Helbig (Ingolstadt) und Freiherr Asch (Würzburg).

Vereine.

Evangel. Bund. 8 Uhr, „Weiß. Bären“: Vortrag Stadtpfarrer Oehler von Pforzheim.
Freundschaft. Heute Abend: Tenöre.
Liederkranz. Heute Abend halb 9 Uhr Probe.
Musik-Verein. Heute Abend 9 Uhr: Orchesterprobe.
Schwarzwaldverein. Heute Abend halb 9 Uhr: „Goldenes Kreuz“.
Verein von Vogelfreunden. Heute Abend halb 9 Uhr, „Drei Könige“: Monatshauptversammlung.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 1. Nov. Aug. Ferdinand, Vater W. Noe, Blechnermeister. 3. Karl Wilhelm, Vater Wilh. Rempp, Möbelpacker.

Eheaufgebote: 2. Nov. Karl Kuch von Wildbad, Schlosser hier, mit Luise Herrmann von Gondelsheim. 3. Otto Stauch, Dreher hier, mit Karoline Schwab von Welschneureuth.

Eheschließung: 3. Nov. Säckel Krämer von Lülsfeld, Kaufmann hier, mit Klara Homburger von hier. 4. Wilh. Kerber von Oberdielbach, Schuhmacher hier, mit Maria Rauber von Waldmatt. — Tob. Stein von Laudenbach, Taglöhner hier, mit Maria Hopp von Weinheim. — Franz Hübner von Uisigheim, Schlosser hier, mit Rosa Berberich von Uisigheim. — Karl Eberhard, Tapezier hier, mit Karolina Neuburger von hier. — Jos. Weidemann von Odenheim, Wagenwärtergehilfe hier, mit Eva Augustin von Hermersberg. — Karl Zuberbühler von Herisau, Friseur hier, mit Anna Kromer von Kadelburg. — Lor. Hollenrieder von Ottmaringen, Ausläufer hier, mit Maria Jauß von Dürrmenz-Mühlacker. — Jak. Klein von Ulmet, Schneider hier, mit Theresia Christ von Iffezheim.

Todesfälle: 31. Okt. Joh. Gauß, Schuhmacher, Wittwer, 45 J. — Luise Lehmann, Kellnerin, ledig, 22 J. 1. Nov. Bertha, 1 Mon. 4 T., Vater Joh. Keller, Milchhändler. — Karl, 6 Mon. 19 T., Vater Mart. Sprauer, Schutzmann. 2. Nik. Rund, Privatier, ledig, 59 J. — Wilhelmine, 2 J., Vater Joh. Schleidt, Drahtweber. — Frz. Knoll, Gärtner, verh., 46 J. 2. Nov. Marie Müller, 76 J., Wwe. des Schuhmachers Karl Müller. 3. Jul. Schmoll, Schlosser, verh., 36 J. — Wilhelmine, 4 Mon. 7 T., Vater Wilh. Wohlgemuth, Zementarbeiter. — Christiane Körner, 54 J., Wwe. des Landwirths Fr. Körner.

Auswärtige Todesfälle.

Medizinalrath Dr. Fr. S. Schwoerer, gr. Bezirksarzt a. D., Kenzingen. — Joh. Maurer, 81 J., Meissenheim.

Thermometer für alle Zwecke von 40 Pfg. an liefert stück- und dutzendweise d. Depôt d. Glasbläser **G. Barth**, Optiker, **Karlsruhe**, Kaiserstr. 215. — Prüfungsanstalt für Thermometer. (10493

Ackerverpachtung.

Im Auftrage des Stadtraths werden am

Montag den 10. Novbr. d. J.

folgende der Stadtgemeinde gehörige Aecker verpachtet:

1. **Vormittags 9 Uhr:** Die zwischen dem Bahngebiet u. der Gottesauerstraße gelegenen Lohfeldäcker, und zwar in 4 Loosen von je ca. 7,2 Ar, oder im Ganzen mit 2922 qm.

2. **Im Stadtteil Mühlburg.**

a. **Nachmittags 3 Uhr:** Den im Gewann Großherrenfeld gelegenen, östlich an die Schwimmschulstraße, nördlich an den Landgraben stoßenden Acker mit einem Inhalt von ca. 24,9 Ar.

b. **Nachmittags 3 ½ Uhr:** Den Garten im Ortsetter beim sogen. Entenfang mit einem Inhalt von ca. 1,86 Ar.

c. **Nachmittags 4 Uhr:** Den im Gewann Schloßbuckel gelegenen Acker mit einem Inhalt von ca. 22,05 Ar.

In sämtlichen Fällen ist die Pachtdauer 9 Jahre; die Bedingungen hierüber liegen auf unserm Bureau zur Einsicht auf.

Die Pachtverhandlungen finden auf den betreffenden Grundstücken statt.

Karlsruhe, den 3. November 1890.

10828 **Städt. Tiefbauamt.**

Damenhüte-Versteigerung.

Freitag, den 7. November, Nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrag im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** öffentlich versteigert: 10889

eine große Partie Damen-Filzhüte neuerer Façons, sowie noch eine große Partie waschlederne Herren- und Damenhandschuhe, Winterhandschuhe für Herren, Damen u. Mädchen,

wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Thee,

neue Ernte, ausgewählte Sorten, von 2 Mk. an per Pfund, Proben unentgeltlich und postfrei.

Chocolade,

von 1 Mk. an per Pfund,

Cacao,

offen und in Büchsen.

sämmtl. Kindernährmittel.

Pfr. Kneipp's Medikamente.

Rud. Spitz, Nachf.,

10029 **Flora-Droguerie,**
Karlsruhe, Douglasstr. 8.

J. B. Bumiller,

Weinhandlung,
vormals W. Baumgärtner,
1 Waldstraße 1,

bringt sein großes Lager reingehaltener Naturweine zu nachstehenden Preisen in empfehlende Erinnerung.

Weißweine:	per Liter
Tischwein . . .	ℳ —.45,
Kaiserstühler . .	ℳ —.50,
Bühlerthäler . .	ℳ —.60,
Achkarrer . . .	ℳ —.70,
Markgräfler . .	ℳ —.80,
ditto Auslese	ℳ 1.—,
Klingelberger, 1874er Edelwein	ℳ 1.60,
Rothweine:	
Burgunder . . .	ℳ —.80,
Assenthaler . . .	ℳ 1.10,
ditto Auslese	ℳ 1.20,
ditto Beerwein	ℳ 1.60,
Barletta, Ia extra .	ℳ 1.20

= bei Abnahme von 20 Liter an. =

Deutsche und franz. Schaumweine.
Schwarzwälder Kirschen- und Zwetschgenwasser. (9922

Proben stehen gratis zu Diensten.

Gesundheits-Cigärrchen,

gelungene Zusammenstellung aus den edelsten Tabaken, schwachen Rauchern und Reconvalescenten willkommenes Fabrikat.

10 Stück 55 Pfg.

Generaldepot bei

Fr. Baumüller,

Großh. Hoflieferant, 8273
3 Karl-Friedrichstraße 3.

Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse".**

Italiener Rothwein.

Barletta Ia.	volle kräftige	à M. —.90	per Flasche mit Glas (für leere Flaschen werden 10 Pf. zurückvergütet).
Barletta, extra	Tischweine .	à M. 1.10	
Chianti, feinen Tafelwein . . .		à M. 1.30	
Syracuser, halbsüß		à M. 1.30	

empfiehlt unter **Garantie** für Reinheit und Aechtheit

F. Bausback,

Kaiserstraße 134 (Bodega).

Haupt-Niederlage bei Herrn

Fritz Leppert, Amalienstraße 53.

Niederlagen bei den Firmen: 10880

Karl Hager, Karl-Friedrichstraße 22,
Eugen Helff, Karl-Friedrichstraße 6,
Adolf Hofherr, Herrenstraße 35,
G. Holzwarth, Rheinstraße 44,
Ad. Imbery Wtw., Rheinstraße 18,
Immler Wwe., Rheinstraße 4,
Aug. Lösch, Kaiserstraße 115,
M. Maret, Bahnhofstraße 38,
Herm. Mösch, Lessingstraße 5,
J. Ried, Waldhornstraße 4,
Friedr. Reis, Werderplatz,
J. Rosenkranz, Kaiser-Allee 51,
Karl Ruf, Lessingstraße 33,
Peter Rupp, Schillerstraße 18,
Max Scherer, Kreuzstraße 35,
Frau **Lina Menger**, Durlach.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich ein verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgegend auf sein wiederholtes Hiersein mit einem reichen Fabriklager

Nassauisch. reichverz. Altdeutsche-,

sowie

Elfenbein-Steinzeuge

aufmerksam zu machen. Ganz besonders empfehle Gebrauchs-, Zier- und Trinkgefäße, als: **Humpen, Pokale, Vasen, Tabakstöpfe, Gewürztonnen, Aschenbecher, Teller** und **Schüsseln, Krüge** und **Schalen zum Bemalen, Miniatur-Krüge** und **Vasen; Cigarrenspitzen; Spielsachen** bis 3 Pfg. herab. 10878

Hochachtungsvoll

Hch. Merte,

zur Messe, vis-à-vis der Festhalle, nächst der Gartenstr.

Besondere Meß-Anzeige.

Um dem allgemeinen Wunsche meiner werthen Kundschaft zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, die hiesige Messe mit meinem großen Lager in

Küchen-Einrichtungen

noch einmal zu besuchen und verkaufe, wie bekannt, besonders für diesmal, um Retourfracht zu ersparen, zu besonders billigen Preisen.

Meine Bude, wie bereits bekannt, Blechreihe, vis-á-vis dem Stadtgarten.

Hochachtungsvoll

M. Giegerich
aus Münster.

10725

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 6. November 1890. 4. Quartal. **117.** Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male wiederholt: **Fritzchen und Lieschen.** Musikalisches Genrebild in einem Akt von Poly Henrion. Musik von J. Offenbach. Neu einstudirt: **Gleich und Gleich.** Lustspiel in zwei Akten von Moritz Hartmann. **Die Puppenfee.** Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Bayer.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 6 Uhr.

10814

Fische aller Art.

Gold- und **Silberfische, Schildkröten, Laubfrösche, Muscheln, Wasserpflanzen** 2c. 2c., sowie verschiedene Sorten **Vögel**, wie Zier- und Singvögel, Papagei, empfiehlt

Peter Muth.

Stand bei der Ausstellungshalle.

Prompt, billig und gut
liefert die Fischhandlung von

J. C. Eberhardt

in Speyer am Rhein,
Königl. bayer. und Grossh. badischer Hoflieferant,

Frische Fluss- und Seefische,
Specialität: Rheinsalm,
und während der Saison Stangenspargel,
Apricosen, Edelpfirsiche und grosse Hauszwetschen. (10284

Pariser Gummiartikel,

sowie alle vorkommenden Gummiwaaren liefert **preiswerth** u. **discret O. Dressler**, Gummifabrik, **Berlin C 25.**

Catalog gratis unter Couvert. 9298

Reise-Avis karten liefert billigst die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Adreßkarten, ein- und mehrfarbig, in geschmackvoller Ausführung werden billigst gefertigt in der **Accidenz-Druckerei der „Bad. Presse".**

Fenster- und Thür-Beschläge

liefert zu sehr billigen Preisen

die Bau-Beschlägefabrik

J. Marum,

Karlsruhe. 10886

Unentbehrlich für

Kegelbahnen.

Den Besitzern von Kegelbahnen zur Nachricht, daß die 2. verbesserte Auflage eines Kegelreglements in hübscher Ausstattung erschienen und zum Preise von M. 1.30 durch die Druckerei von **J. J. Reiff**, Spitalstraße Nr. 46, Karlsruhe, zu beziehen ist. 10731

Interess., werthv. u. nützl. Buch (Karten im Etuis) **Dr. Vulkan's**

Vorsicht mit der Liebe.

Regeln und Heilverfahren, deren Erfolg ohne gleichen sich erwiesen hat. 2 Mark auch in Briefmarken, (10784 **Flam, Schloßstraße 57a, Stuttgart.**

---

36 hochamusante Bilder, Vis. 1½ M. Wo z. v. z. w. **Kindersegen** Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk.-Mken. **Literaturbüreau Dr. 8, Gotha.**

Liederkranz. 10863

Heute Donnerstag Abend 8½ Uhr:

Probe.

Musik-Verein Karlsruhe.

Donnerstag Abend 9 Uhr:

Orchester-Probe.

Der demnächstigen Abend-Unterhaltung wegen ist ein vollzähliger Besuch der Probe dringend nöthig. 10890

Frohsinn Karlsruhe.

Samstag, den 8. November findet die im Winterprogramm vorgesehene

Abend-Unterhaltung mit Tanz

statt und verweisen wir unsere verehrl. Mitglieder auf das ausgegebene Rundschreiben.

10830) **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

Donnerstag: **Probe** für 1. und 2. Tenor.

Samstag: **Gesammt-Probe.**

Abends halb 9 Uhr.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

10887) **Der Vorstand.**

Gesangverein „Fidelio".

Freitag Abend 9 Uhr: 10865

Probe.

Vollzähliges Erscheinen höchst nothwendig. **Der Vorstand.**

Verband deutscher Handlungs-Gehilfen in Leipzig.

Kreis-Verein Karlsruhe.

Freitag, den 7. November 1890, Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Lokal: Restaurant „Prinz Karl".

Um zahlreiches Erscheinen bittet

10522) **Der Vorstand.**

Neue Fischhalle,

Kaiserstraße 177.

Feinste **holl. Vollhäringe, Bismarckhäringe, Brathäringe, Rollmöpse, Sardinen, Sardellen** empfiehlt billigst 10870

J. Klasterer.

Cognac,

deutscher, von **Gruner & Cie.,** französischer, von **Prunier & Cie.,** in ½ und 1/1 Flaschen.

Nur alte abgelagerte Waare!

C. Jessen,

Karlstraße 29 a. 10302

Gänselebern 10316

werden fortwährend angekauft:

Kreuzstraße 16. 1 Stiege hoch.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft:

Bürgerstraße 17, parterre. 10328

Gänselebern

werden fortwährend angekauft:

Erbprinzenstraße 21, 2. Stock. (10315

Zugelaufen.

Ein **Hund** (Dogge) ist zugelaufen. Abzuholen in **Berghausen** in der Dorfmühle. 10809

Wirthschaft-Gesuch.

Tüchtige Wirthsleute suchen eine Wirthschaft sofort in Pacht zu nehmen.

Gefl. Offerten sind unter Nr. 10862 an die Expedition der „Bad. Presse" zu senden.

Pforzheim.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen ist ein gut eingeführtes Abzahlungs-Geschäft mit ausgedehnter Möbelhandlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflektanten belieben Offerten unter Chiffre J. S. 297 an die Annoncen-Expedition von **Karl Friedr. Hellmuth, Pforzheim** einzusenden. 10888

Tanz-Unterricht

im Saale **Schützenstr. 58,** besonders **Française und Lançier.**

Gefl. Anmeldungen beliebe man in der Restauration daselbst zu machen. 10868

K. Spiegel, Tanzlehrer.

Ein Salon-Pianino

in Nußbaum mit prachtvollem Ton hat für 550 Mark zu verkaufen 10880

Emil Fleischer,

Kaiserstraße 160, Eingang Douglasstr.

Pferd-Verkauf.

Ein kräftiges **Arbeitspferd,** auch als Wagenpferd und Reitpferd geeignet, Fuchsstute, 9 Jahre alt, fehlerfrei, ist zu verkaufen. 10884

Näheres bei Sergeant **Möller,** Füttermeister der 2. reitenden Batterie in Gottesaue.

Ein scharfer Hofhund

ist preiswürdig zu verkaufen: 10860

Zähringerstraße 61.

Billiges Weihnachtsgeschenk

für Briefmarkensammler.

16 verschiedene, ächte australische Marken, darunter Tonga und Labuan, nur 70 Pfg. franko; andere seltene Marken billigst. (10844

Otto Biekel, Eppingen (Baden).

Ein hochelegantes 10857

Pianino,

brillant im Ton, hat für 580 Mark zu verkaufen (Ladenpreis 850 Mark)

Emil Fleischer,

Kaiserstraße 160, Eingang Douglasstr.

Ausläufer,

junger, 14—15 Jahre, aus achtbarer Familie, findet leichten Dienst. Näheres unt. Nr. 10883 in der Expedition der „Bad. Presse".

Lauffrau-Gesuch.

Eine reinliche Frau wird auf **sofort** für einen kleinen Monatsdienst gesucht: 10873

Waldstraße 56, 4. Stock.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches das **Kleidermachen** gründlich erlernen will, kann sofort in die Lehre treten: 10872

Waldstraße 56, 4. Stock.

Ein braves **Mädchen,** welches das **Kleidermachen** erlernen will, kann sofort eintreten. 10876

Näheres Herrenstraße 32 (Laden), am kathol. Kirchenplatz.

Für einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen ist in einem hiesigen **Kolonialwaaren-Geschäft** unter günstigen Bedingungen eine

Lehrstelle

offen. Offerten unter Nr. 10875 sind an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Koch-Stelle-Gesuch.

Ein junger Koch sucht Stelle in einem Hotel oder Restaurant als Aide. Offerten unter Nr. 10874 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Eine Dame, in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, **sucht bald Stellung** zur Führung des Haushaltes und Erziehung der Kinder. Die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten unter Chiffre St. 10641 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Bursche mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher, Ausläufer oder Hausbursche. Näheres Bürgerstraße 21, Hinterhaus, parterre. (10745

---

1 Mansarde, gut möblirt, auf 15. November, u. ein gut möblirtes **Zimmer** (2. Stock) auf 1. Dezember zu vermiethen:

10861 Hirschstraße 34, im Laden.

Zu miethen gesucht

eine **Villa mit Garten** in der Nähe vom Wald und einer Eisenbahnstation im Badischen.

Offerten nimmt die Güter-Agentur von **Jean Allenbach in Mainz** entgegen. 10849

Bürger-Verein
Karlsruher Liederkranz.

Samstag, den 8. November 1890:

Tanz-Unterhaltung

in den Räumen der Gesellschaft „Eintracht".

Anfang 8 Uhr.

Die Galerie bleibt geschlossen.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.

10864 **Der Vorstand.**

Krokodil Karlsruhe. 10877

Donnerstags-Concert.

Zum Hohenstaufen,

Kaiserstraße 81.

Heute Abend: 10883

Streich-Concert.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Restauration z. Paradies

21 Kurvenstraße 21.

Für bevorstehende Winter-Saison empfehle meinen neu erbauten Saal mit großer Galerie zur Abhaltung von Abend-Unterhaltungen, Kränzchen und Festlichkeiten aller Arten.

Gute Küche, reine Weine, aufmerksame Bedienung.

10469) Achtungsvoll

B. Grethel.

Sämmtliche Neuheiten

in **Damen-** und **Herren-Kleider-Stoffen** empfiehlt in größter Auswahl billigst 10694

Christ. Oertel,

Kronenstraße 25 und Werderstraße 48.

Einige Hundert Anzüge

in Buckskin, Velour, Cheviot, Kammgarn, **in allerlei Farben,** 10882

zu Mk. 15, 17, 19, 22, 26, 29, 32, 36, 40—55.

Einige Hundert Hosen

in Buckskin, Velour, Kammgarn, **in allerlei Farben,**

zu Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18.

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76 (Marktplatz).

---

18 Douglasstrasse 18, Ecke der Kaiserstraße,

neben der **Konditorei** von **Albert Neu.** 10871

Nur noch während der Messe und **billiger wie überall** dauert der **große Handschuh-Total-Ausverkauf** und werden daher die jetzt noch vorräthigen **Winterhandschuhe** für Herren, Damen und Kinder, **Glacéhandschuhe** für Herren und Damen, **waschlederne, dänische, gefütterte Glacés** für Herren u. Damen, **Kutscher-Handschuhe,** der Restbestand in **Normal-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Lavallières, Cachenez** 2c. 2c., um vollständig bis dahin geräumt zu haben,

zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft.

Nur noch während der Messe.

Nur 18 Douglasstrasse 18, Ecke der Kaiserstraße.

Hochfeine

Deutsche und Englische

Neuheiten

in 10712

Paletot-, Anzug- und Hosen-Stoffen.

J. Holzwarth,

Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Aussergewöhnlich günstiger Gelegenheitskauf,

Durch Uebernahme eines Fabriklagers bin ich in den Stand gesetzt,

einige hundert Dutzend

Tischtücher und **Tafeltücher,**

1—6 Meter lang,

Servietten und **Handtücher**

in **garantirt vorzüglichen** Qualitäten

fünfzig Prozent unter Preis

abzugeben, und erlaube mir, verehrliches Publikum zur gefl. Besichtigung ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Cramer,

10629 **189 Kaiserstrasse 189.**

Um Irrthümern vorzubeugen,

theile einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst mit, daß ich keine Verkaufsbude auf der Messe habe, weil man bei jetziger Jahreszeit die Vögel im Freien nicht gesund erhalten und verkaufen kann. Gleichzeitig zeige hiermit an, daß ich, um Platz für meine Weihnachts-Ausstellung zu gewinnen, alle Thiere im Preise bedeutend zurückgesetzt habe, z. B.: Große Gelbhaubenkakadu Stück 15 M., große futterfeste Graupapageien Stück 30 M., Amazonen, sprechend, 36 M., Goldfische, Stück 20 Pfg. Achtungsvollst

J. Zrenner, Zoologische Handlung,

10787 **Kaiser-Passage 44.**

Färberei und chemische Waschanstalt

Ed. Printz,

10 Erbprinzenstraße 10 und 193 Kaiserstraße 193.

Färberei

jeder Art Kleider und Stoffe in den **modernsten** Farben. **Färberei für Möbelstoffe und Plüsche.** Vorzügliche Färbung für **seidene Kleider** (à ressort). Färberei und Wäscherei von **Straußfedern.** — Elegante **Pressung** auf **Sammt** und Pelüsche. **Wiederherstellung** beschädigter **Sammtgarderobe.** 9728

Chemische Reinigung

von **Herren-** und **Damenkleidern,** Teppichen, Decken 2c.

Inserate

für die **Sonntagsnummer** bitten wir wenn möglich schon **Freitag Mittag** aufzugeben.

Die Expedition der „Badischen Presse".

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Vom 2. bis mit 8. November:

Französ. Schweiz,

malerische Partieen.

I. Cyclus. (10699

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich meine Wohnung Adlerstraße 7 verlassen und nach **Marienstrasse Nr. 28** gezogen bin. 10794

Empfehle mich im Anfertigen von **Herrenkleidern** bei moderner Ausführung und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Ludwig Müller,

Herrenkleidermacher,

Marienstraße Nr. 28.

NB. Reparaturen solid und billig.

Nähmaschinen,

bestes Fabrikat, aus der Aktien-Gesellschaft, vormals Herren Gritzner & Cie., **Durlach,** sowie die beliebte

Pfaff-Maschine

für Familie und Handwerker, empfehle äußerst billig. (10067

St. Göhler,

Nähmaschinen-Geschäft,

Zähringerstraße 48.

Konditorei

W. Harlfinger,

Leopoldstraße,

Ecke der Viktoriastraße.

Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir den tit. Herrschaften meine 10568

Konditorei

bestens zu empfehlen.

Bestellungen für Kaffee-Kränzchen, Gesellschaften, Bälle und Hochzeiten werden mit der größten Pünktlichkeit ausgeführt bei mäßigen Preisen.

Feinstes Hutzelbrod,
Frankfurter Brenden,
Belgrader Brod,
Springerle und
Buttergebackenes,
sowie täglich frische
Torten und **Kuchen,**
Stückbackwerk und
Dessert,
feine Bonbons in großer Auswahl

empfiehlt die (10529

Conditorei

Franz Schnellbach,

46 Werderstraße 46.

Ia. Hammelbraten, ausgesuchte Qualität, 9½ Pfd. franco Nachn. 5 ℳ 50 ₰ bis 6 ℳ. 10575

A. Philipson, Emden.